

MANNHEIMER

HEIMMER

SOMMER

WWW.
MANNHEIMER-
SOMMER.DE

DAS PROGRAMM,
DAS NIE
STATTFINDEN
HABEN WIRD

تَفَضُّلًا

تَلْعَنُوهُ

تَطْنَنُوهُ

خَفَضْنَاكُمْ

MANNHEIMER SOMMER INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR MUSIK UND THEATER VON MOZART BIS HEUTE 9 – 19 JULI 2020*

- 4—7 Grußworte
- 8—11 »Jenseits des Serails«: Essay zum Festivalschwerpunkt
- 12—13 »Jenseits des Serails«: Programm zum Festivalschwerpunkt

PROGRAMM IM FESTIVALZENTRUM

- 16—19 Festivaleröffnung
- 20—21 Essen und Diskutieren im Festivalzentrum: »Freitagsküche«
- 22 Garden Hermit
- 23 Die außergewöhnlichen Reisen des Dr. La Mettrie
- 24 DisOrient
- 25 Oper umsonst und draußen
- 26 Bal des lumières
- 27 Machines of Enlightenment
- 29 Exotismus in der Oper
- 30 Projekt Entführung
- 31 Abschlussparty
- 32—35 Konzerte im »Salon des lumières«
- 36—37 Familientag

PROGRAMM MANNHEIM

- 40—41 Beytna
Maqamat | Omar Rajeh
- 42—43 War Sum Up
Hotel Pro Forma, der Lettische Rundfunkchor
- 44—45 Phänomenologie des Verschwindens
Ariel Ashbel and Friends

- 46—47 Die Entführung aus dem Serail
Wolfgang Amadeus Mozart, Luk Perceval
- 48—49 10000 Gesten
Boris Charmatz
- 50—51 Crash Park — Das Leben einer Insel
Philippe Quesne
- 52—53 Beyond Borders
Haz'art Trio
- 54—55 White Limozeen
Johannes Müller / Philine Rinnert
- 56—57 Internationaler Kompositionswettbewerb
zu Albert Camus' »Der Fremde«
- 58—59 Figaros Hochzeit
Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Schaaf
- 60—61 Nächste Ausfahrt Lunar Plexus
Felix Kubin
- 62—63 Orchesterkaraoke
Matthias von Hartz, Jan Dvořák, Jan Wulf

PROGRAMM SCHWETZINGEN

- 66—67 Landschaftsmusik
Musik im Schlossgarten Schwetzingen
- 68—69 Nachtmusik
Daniel Cremer, Bläserphilharmonie Mannheim
- 70—71 The Allegory of Desire
Zefiro Torna, Vocalconsort Berlin, Ghalia Benali
- 72—73 Mozart: Requiem
Wolfgang Amadeus Mozart, Musikalische Akademie
- 74—75 Schloss in Flammen
Operngala mit Synchronfeuerwerk
- 76—77 Zeitgleich im Repertoire
- 78 Scoutprogramm, Festival-Blog, Festivalteam
- 79—86 Service, Sponsoren und Partner
- 87 Impressum
- 88 Kalender

* Unsere Texte und Veranstaltungen richten sich an Personen jedes Geschlechts und jeder Herkunft unabhängig von der gewählten Schreibweise.

GRUSSWORT DES MINISTERPRÄSIDENTEN

Vor zwei Jahren war der Aufruf, für die Werte der Aufklärung einzutreten, das überwölbende Thema des »Mannheimer Sommers« – und es ist derzeit leider auch wieder von innereuropäischer Aktualität. Diesen Sommer wendet das Festival seinen Blick in die europäische Nachbarschaft rund um das Mittelmeer und darüber hinaus. Eine faszinierende, kulturgesättigte Region der Welt, die in vielfältigen historischen und gegenwärtigen Verbindungen zu uns steht. Und zugleich eine Region, die von gewaltsamen Krisen geschüttelt ist und der wir hilfreich zur Seite stehen müssen.

Ich begrüße insofern das Unterfangen, den Blick auf die Kreativität dieses weitläufigen Kulturraums zu richten und mit den Mitteln der Musik und des Theaters sinnlich erfahrbar zu machen. Gerade die Oper mit ihren vielfältigen Themen hat hier besondere Möglichkeiten der Darstellung, aber auch Herausforderungen. Um in diesem Sinne die künstlerische Qualität und Weiterentwicklung zu sichern, unterstützt das Land Baden-Württemberg seit vielen Jahren das Festival der Oper am Nationaltheater Mannheim.

Auch 2020 wünsche ich allen Beteiligten eine erfolgreiche und spannende Festivalzeit. Alle Kunstinteressierten möchte ich ermuntern, im reichhaltigen Programm zu stöbern, neue Künstlerinnen und Künstler zu entdecken und sich von der zweiten Ausgabe des »Mannheimer Sommers« entführen zu lassen!

WINFRIED KRETSCHMANN
MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Mannheim ist international! Aus über 160 Nationen stammen die Bürgerinnen und Bürger, die hier leben und gemeinsam das facettenreiche Bild der Stadt prägen. In diesem Sinne freue ich mich, dass der »Mannheimer Sommer« nun nach einer erfolgreichen ersten Ausgabe von einem europäischen zu einem internationalen Festival für Musik und Theater wird.

Dass das Festival Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt nach Mannheim lockt sowie der große Zuspruch zum internationalen Kompositionswettbewerb zeigen, dass Mannheim ein attraktiver Ort für die Künste ist.

Der Spielplan des Festivals verspricht ein reichhaltiges Programm, das die Grenzen des europäischen Kanons überschreitet. Das Programm des Festivals spricht Menschen aus unterschiedlichsten Kulturräumen an und wendet sich auch insbesondere an junge Musik- und Theaterfreunde, die bislang kaum Zugang zum klassischen Repertoire haben. Viele Veranstaltungen, wie die Live-Übertragung der Festivalpremiere »Die Entführung aus dem Serail«, sind kostenlos allen Mannheimerinnen und Mannheimern zugänglich und somit ein Geschenk an alle, die hier leben.

Ich freue mich auf die zweite Ausgabe des »Mannheimer Sommers« und wünsche allen Beteiligten und Besucherinnen und Besuchern eine herrliche Zeit in Mannheim!

DR. PETER KURZ
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MANNHEIM

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER!

Der Kern der Oper ist zutiefst humanistisch. In der Abstraktion der gesungenen Handlung verblasst die Behauptung einer bestimmten Zeit, eines bestimmten Landes oder Milieus, und das »schöne Menschliche« wird durch den jeweiligen Darsteller hindurch wahrnehmbar. Das macht es dem Musiktheater leichter, in seine Reihen die Künstlerinnen und Künstler aller Nationen aufzunehmen. Gleichzeitig erschwert es manchmal die schnelle und direkte Reaktion auf das Zeitgeschehen. Der »Mannheimer Sommer« geht deshalb einen doppelten Weg: Theatrale Befragung des Repertoires – insbesondere des »Hausheiligen« Mozart – tritt gleichberechtigt neben neuartiges Musiktheater und Tanz. Alte Musik trifft auf Avantgarde und Elektronik. Theoretische Vertiefung schließt die ausgelassensten Feiern nicht aus. Und speziell in diesem Jahrgang des Festivals beegnet die Musik des Westens der des Ostens.

Ein reiches Thema, haben diese beiden Stränge der Musikgeschichte schließlich im mittelmeerischen Kulturraum ihre gemeinsamen Wurzeln. Und wenn es der Musik gelingt, dieses Gemeinsame freizulegen, hat das in einer multikulturellen Stadt wie Mannheim auch eine eminent politische Aussagekraft.

Ich freue mich auf befruchtende, außergewöhnliche, inspirierende Konzert- und Theaterabende – und auf anregende Begegnungen mit Ihnen!

ALBRECHT PUHLMANN
INTENDANT DER OPER AM NATIONALTHEATER MANNHEIM

DEAR VISITORS!

The essence of opera is profoundly humanistic. In the abstraction of a vocally performed storyline, the sense of a specific time, country, or environment diminishes, and the »beautiful and human« qualities are made perceptible by the individual performer.

That makes it easier to incorporate artists from all nations into the world of musical theater. At the same time, it can also make quick and direct reactions to current events difficult. That's why the »Mannheim Summer« takes a two-pronged approach: a theatrical survey of the repertoire - in particular that of our »patron saint« Mozart - is presented alongside new musical theater and dance with equal emphasis. Early music meets electronics and the avant-garde. Theoretical examination does not rule out lively celebration. And in this year's festival specifically, the music of the West meets that of the East.

It is a topic with abundant material. These two threads of music history have common roots in the cultural region of the Mediterranean after all. And it is also of considerable political significance in a multicultural city like Mannheim when the music succeeds in revealing this commonality.

I look forward to stimulating, exceptional, and inspiring evenings of concerts and theater – and to exciting encounters with you!

ALBRECHT PUHLMANN
ARTISTIC DIRECTOR OF OPERA AT NATIONALTHEATER MANNHEIM

JENSEITS DES SERRAILS

ESSAY ZUM FESTIVALSCHWERPUNKT

**»WER SICH SELBST UND ANDERE KENNT /
WIRD AUCH HIER ERKENNEN: / ORIENT UND
OCCIDENT / SIND NICHT MEHR ZU TRENNEN.«**

Johann Wolfgang v. Goethe: »West-östlicher Divan«

Man darf raten: Algerien, Ägypten, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Israel, Italien, Kroatien, Libanon, Marokko, Mazedonien, Montenegro, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowenien, Spanien, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn – was haben alle diese Länder gemeinsam? Die Antwort liegt in der Vergangenheit. Die genannten Länder waren vollständig oder zum Teil Provinzen des Römischen Reiches, das seine größte Ausdehnung im Jahr 127 nach Christus erlebte. Seither leben wir in einem transkulturellen Raum von Orient und Okzident, der über Jahrhunderte sowohl durch Konkurrenz und Krieg als auch durch Austausch und Bewunderung geformt wurde. In einer Zeit, in der Nationalisten, Terroristen und Rassisten versuchen, die Gesellschaft zu spalten und zu polarisieren, ist der Blick auf die gemeinsame Herkunft von entscheidender Bedeutung. Denn nur die Rekonstruktion der gemeinsamen Geschichte kann helfen, die Konfliktlinien unserer eigenen Zeit besser zu begreifen.¹

Die belegbare Geschichte von Orient und Okzident beginnt im alten Griechenland und seinen Kolonien, mit den Perserkriegen, Alexanders Eroberungen und schließlich mit dem das ganze Mittelmeer umschließenden Römischen Reich. Die im Laufe dieser tausendjährigen Prozesse entstandene mittelmeeri-sche Hochkultur kolonisierte zunehmend auch den nordeuropäischen Raum bis zum Limes und brachte die dortigen Bevölkerungen unter den Einfluss ihrer Politik, Religion und Kunst.²

Während aber im Westen nach dem Untergang Westroms zunächst mittelalterliche Dunkelheit ausbrach, führte das »goldene Zeitalter des Islam« vom 8. bis zum 13. Jahrhundert das Erbe der Antike auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet fort. Philosophie, Dichtung, und Wissenschaft brachten Denker wie Ibn Ruschd (Averroës), Ibn Sina (Avicenna), Rumi oder Hafis hervor und beeinflussten die europäische Geschichte maßgeblich, zumal Teile Europas von Serbien und Ungarn bis zur spanischen Halbinsel in den Machtbereich übergingen.

¹ Der Tanzabend »Beytna« (S. 40) entsteht aus einer interdisziplinären und transnationalen Arbeitsweise.

² Während die Skandinavier von den Römern unbehelligt blieben, was man bis heute an dem eigensinnigen Stil von Künstlergruppen wie »Hotel Pro Forma« aus Dänemark zu spüren meint. (S. 42)

³ Das Konzert »The Allegory of Desire« geht diesen Abhängigkeiten und Befruchtungen anlässlich von Salomos Hohelied aus dem Alten Testament nach. (S. 70)

⁴ Eine kritische Auseinandersetzung mit den Überlegenheitsfantasien der Europäer führt die Produktion »Phänomenologie des Verschwindens«. (S. 44)

⁵ Wie W. A. Mozarts »Requiem« (S. 72), das aus barock-polyphonen und klassischen Elementen eine neue, überzeitliche Synthese bildet.

⁶ Diese Gegenüberstellung wird von Musikern wie dem »Trickster Orchestra« (S. 32) oder dem »Haz'art Trio« (S. 52) kreativ unterlaufen.

Es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man postuliert, dass die Renaissance als Wiederentdeckung des Altertums ohne diese Sammel- und Vermittlungsfunktion des Orients nicht stattgefunden hätte – ganz zu schweigen davon, dass das abendländische Christentum im Kern eine orientalische Religion ist.³ Es spricht also sehr viel dafür, die Selbstauffassung Europas einer Revision zu unterziehen, wie es schon Johann Wolfgang v. Goethe in seinem »West-östlichen Divan« 1819 hellsichtig gefordert hatte. Der unvoreingenommenen Betrachtung steht entgegen, dass die gemeinsame Geschichte seit der Niederlage des Osmanischen Reiches vor Wien 1683 zunehmend vom Macht- und Überlegenheitsanspruch Europas geprägt wurde. Nachdem sich die europäischen Eliten der Aufklärungsepoche in einem heroischen Kampf gegen Adel und Kirche aus der »selbstverschuldeten Unmündigkeit« herausgekämpft hatten, diente das wissenschaftlich, künstlerisch und technisch Erreichte oft dazu, die vermeintliche Überlegenheit anderen Kulturen, Völkern oder Hautfarben gegenüber zu beweisen.⁴ So müssen die gemeinsamen Wurzeln von Ost und West erst wieder freigelegt werden, bevor man sie in eine emanzipatorisch verstandene Zukunft fortschreiben kann.

Nicht nur Philosophie und Geschichtswissenschaften sollten sich dieser Aufgabe stellen, auch die Künste und besonders die Musik sind gefordert. Galt doch lange Zeit auch die polyphone, in Partituren festgehaltene Musik des Westens⁵ als ultimativer Beweis kultureller Überlegenheit gegenüber der monophonen, rhythmisch orientierten arabischen Musik.⁶

Tatsächlich profitierte auch die Musik von der Beziehung zum Orient: So wurde seit dem Mittelalter ein reiches Instrumentarium in die europäische Kunstmusik integriert. Von der Laute bis zur Fiedel, vom Becken bis zur Gran Cassa reichen die Übernahmen. Auch orientalische Kompositionstechniken wurden in stilisierter Form imitiert.

Allein in der Zeit von 1780 – 1850 wurden gut 250 mehr oder weniger orientalische Stoffe auf die Bühne gebracht. So bündeln sich in einem Werk wie

Mozarts Singspiel »Die Entführung aus dem Serail«⁷ aus dem Jahr 1782 die Fragen nach dem Verhältnis zum Orient und seiner Repräsentanz in den westlichen Künsten wie in einem Brennglas. In stilisierter Form werden hier der grausame, der lächerliche und der weise »Orientale« vorgeführt: klischeehafte Denkfiguren, die bis heute die Auseinandersetzung des Westens mit dem Orient prägen.

Gerade durch diese Bezüge zum Orient – der im Theater bis nach Japan reicht – befindet sich die Oper in heikler Lage. Denn angesichts von Stücken wie der »Entführung« oder Puccinis »Madama Butterfly«⁸ bleibt ihr oft nichts anderes übrig, als die multikulturelle Gegenwart zu ignorieren, in der es nicht mehr um phantastische Fremde aus dem Morgenland gehen kann, sondern um Mitbürger, die mit ihren Steuern die Theater mitfinanzieren.

Höchste Zeit also, das monadische System »Oper« für diskursive Selbstkritik zu öffnen, die veränderte gesellschaftliche Situation als Chance zur Weiterentwicklung zu begreifen. Und in der gesamtgesellschaftlichen Diskussion die Aufteilung in Ost und West, die im Zeitalter von Touristen- und Flüchtlingsströmen ihre Unschuld verloren hat, durch einen weiterblickenden Ansatz zu ersetzen.⁹

Nicht die Errungenschaften der Aufklärung sollen zur Disposition gestellt werden. Wissenschaftsfreiheit, Religionsfreiheit, Kunstfreiheit und besonders die politische Freiheit sind das wertvollste Erbe des 18. Jahrhunderts.¹⁰ Aber auch die Aufklärung und die ihr verbundenen Künste und Wissenschaften müssen, wenn sie ihren Ansprüchen gerecht werden wollen, verstärkt ihre blinden Flecken reflektieren, wozu insbesondere die Verwechslung des weißen, bürgerlichen Mannes mit dem »Menschen an sich« gehört.

Diese »Aufklärung der Aufklärung« über ihre eigenen nichtverstandenen Voraussetzungen und Vorurteile gehört zu den Aufgaben der Gegenwart – und zum unabgeschlossenen Projekt der Aufklärung selbst.

JAN DVOŘÁK
KÜNSTLERISCHE LEITUNG »MANNHEIMER SOMMER«

⁷ Dieser Exotismus wird Mozarts Singspiel »Die Entführung aus dem Serail« in der Neuinszenierung von Luk Perceval gründlich ausgetrieben. (S. 46)

⁸ Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Japanismus dieser Oper bietet »White Limozeen«. (S. 54)

⁹ »Crash Park« von Philippe Quesne (S. 50) zeigt humorvoll den Versuch eines Ausstiegs aus einer desaströsen Wirklichkeit.

¹⁰ Der »Paradiesgarten« und »Die außergewöhnlichen Reisen des Dr. La Mettrie« von KOMMANDO HIMMELFAHRT beschäftigen sich mit diesem kostbaren Erbe der Aufklärung. (S. 12 & S. 23)

PROGRAMM ZUM FESTIVALSCHWERPUNKT

Transkulturelles Programm zum Festivalschwerpunkt mit Musiktheater, Tanz, Konzerten und Diskussionen

Datum: Das Festivalzentrum ist täglich ab 17.00h geöffnet. (außer Montag)

»Jenseits des Serails« wird kuratiert und gestaltet von KOMMANDO HIMMELFAHRT (Jan Dvořák, Thomas Fiedler, Julia Warnemünde)

Gestaltung des Gartens, Ausstattung des »Paradiesgartens«: Eylien König, **Medienkunst im »Paradiesgarten«:** Carl-John Hoffmann

»Jenseits des Serails« – so nennt sich der diesjährige Themenschwerpunkt des Festivals. Natürlich verweist er auf Mozarts berühmtes Singspiel »Die Entführung aus dem Serail« aus dem Jahr 1782, das als Koproduktion mit der Oper Genf die zentrale Premiere des Festivals ist.

Die Künstlergruppe KOMMANDO HIMMELFAHRT nimmt diese Premiere zum Anlass, ein ganzes Programm ins Leben zu rufen, das die naive und immer etwas sensationslüsterne Idee vom orientalischen Herrscherpalast, die sich im Wort Serail versteckt, in den Blick nimmt und die Zusammenhänge zwischen »Oper, Orient und Orientalismus« kritisch beleuchtet.

Neben der intellektuellen Auseinandersetzung soll durch sinnliche, künstlerische Erfahrungen Lust auf die gegenseitige Begegnung und Durchdringung gemacht werden. Zu diesem Zweck wird ein ganzes Bündel von Produktionen, Konzerten und Veranstaltungen die unterschiedlichen Perspektiven der Kulturkreise erlebbar machen.

Das Festivalzentrum, das aus dem »Salon des lumières« im Theatercafé und dem »Paradiesgarten« auf dem Vorplatz des NTM besteht, geht bewusst zurück zum 18. Jahrhundert, dem Zeitalter der Reformen des Osmanischen Reiches, des wissenschaftlichen Orientalismus, der westlichen Aufklärung und der sogenannten »Türkenmode«.

Mit dem Themenschwerpunkt »Jenseits des Serails« will das Festival einen Beitrag dazu leisten, die im Entstehen begriffene transkulturelle Gesellschaft historisch zu verorten und neue Traditionen zu schaffen.

S. 17
S. 23

S. 24
S. 26
S. 27
S. 29
S. 31
S. 32
S. 40
S. 44

S. 46

S. 52
S. 54
S. 70

**STADTMUSIK
DIE AUSSERGEWÖHNLICHEN
REISEN DES DR. LA METTRIE
DISORIENT
BAL DES LUMIÈRES
MACHINES OF ENLIGHTENMENT
EXOTISMUS IN DER OPER
ABSCHLUSSPARTY
KONZERTE IM SALON
BEYTNA
PHÄNOMENOLOGIE DES
VERSCHWINDENS
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM
SERAIL
BEYOND BORDERS
WHITE LIMOZEEN
THE ALLEGORY OF DESIRE**

»Beyond the Seraglio« - That is the thematic focus of this year's festival, which is curated and designed by the theater group KOMMANDO HIMMELFAHRT. It is a reference to Mozart's famous comic opera »The Abduction from the Seraglio« from the year 1782, of course, the opera which serves as the festival's central premiere in co-production with the Geneva Opera.

At the same time, the title also emphasizes how the naive and always somewhat sensationalized notion of a Middle Eastern ruler's palace, which is implied by the word »seraglio«, has become outdated. So we are taking it a step further and have chosen the topic »Opera, Orient, and Orientalism« as the focus of the festival. We want to use lush artistic experiences to inspire a desire for mutual encounters and understanding. To this end, a whole collection of productions, concerts, and events will make it possible to experience the different perspectives of these cultures.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes



The background features a repeating pattern of yellow geometric lines forming a complex, interlocking star-like or floral design on a white background. The pattern is centered and covers the entire area.

**FESTIVAL
ZENTRUM**

FESTIVAL- ERÖFFNUNG

DO 9. JULI 2020

**18.30H MUSIKALISCHE PARADE:
»STADTMUSIK«**

Start: Wasserturm, Ende: Festivalzentrum

**19.30H BEGRÜSSUNG, SEKTEMPFANG,
ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
»DISORIENT« (S. 24)
UND DES AUDIOWALKS (S. 23)**

Festivalzentrum

**20.00H ERÖFFNUNGSREDE VON
ASLI ERDOĞAN**

Schauspielhaus

21.00H TANZTHEATER »BEYTNA« (S. 40)

Schauspielhaus

22.00H »VOYAGE DANS LA LUNE« (S. 18)

Festivalzentrum

STADTMUSIK 18.30H

Mit: Musikerinnen und Musikern, Bands und Vereinen aus Mannheim, **Konzept und Musikalische Leitung:** Jan Dvořák, **Künstlerische Mitarbeit:** Alexander Schweiß

Der Komponist Charles Ives (1874-1954) erzählte Zeit seines Lebens, wie ihn der akustische Eindruck von mehreren, sich kreuzenden Marching Bands als Kind geprägt habe. Nun können Sie dieses Schlüsselerlebnis selbst nacherleben. Denn Mannheim ist eine Musikstadt, in der auch jenseits der großen Institutionen ein pulsierendes und transkulturelles Musikleben stattfindet. Für die Mannheimer »Stadtmusik« am 9. Juli treffen sich Einzelkünstler, Bands und Vereine aus der Region, um in einer Partitur der Gegensätze diesen Reichtum sicht- und vor allem hörbar zu machen.

Im Park zwischen Wasserturm und Augustaanlage treffen sie aufeinander, um schließlich im Festivalzentrum einzulaufen und dort gemeinsam eine klingende Skulptur unserer musikalischen Gegenwart zu formen.

Start: Wasserturm, **Ende:** Festivalzentrum

Dauer: 66 Minuten, **Preise:** Eintritt frei

Eine Produktion des »Mannheimer Sommer«

ERÖFFNUNGS- REDE VON ASLI ERDOĞAN 20.00H

Mit: Asli Erdoğan

Sie hat erlebt, wovon sie spricht. Die Menschenrechtlerin und preisgekrönte Autorin Asli Erdoğan wurde 1967 in Istanbul geboren, studierte Physik und Informatik und arbeitete zunächst einige Jahre als Physikerin am CERN in Genf, bevor sie Autorin wurde. Als Kritikerin der türkischen Regierung wurde sie einige Monate inhaftiert und lebt seither im Exil in Deutschland. In ihren Werken widmet sie sich dem Thema der Fremdheit – vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen und im Spiegel globaler Entwicklungen in politisch aufgeheizter Zeit. Für den »Mannheimer Sommer« ergänzt sie in der zentralen Festivalproduktion »Die Entführung aus dem Serail« Mozarts Beschäftigung mit dem Fremden mit ihren Texten aus der Genfer Zeit. In ihrer Eröffnungsrede widmet sie sich dem Festivalthema in einer feinfühligem und differenzierten Auseinandersetzung, die künstlerische und politische Betrachtungen verwebt.

Ort: Schauspielhaus, **Dauer:** 60 Minuten, **Preise:** Eintritt frei

VOYAGE DANS LA LUNE

22.00H

Mit: Mit dem Ensemble Musiksalon: Lorenz Behringer (Schlagwerk), Gary Fuhrmann (Saxophon, Flöte), Konrad Hinsken (Keyboard), Thomas Keim (Bass), Raphael Nick (Drumset), Johanna Pschorr (Posaune), Alexander Schuhwerk (Trompete), Ana Šipka (Gesang), Christine Wittmann (Cello), Jörg Teichert (Musikalische Leitung, Gitarre), Carl-John Hoffmann (VJ), Christian Dellacher (Arrangements)

»Air« – das ist die Band der beiden französischen Musiker Nicolas Godin und Jean-Benoît Dunckel. Bekannt geworden durch den Soundtrack zu »The Virgin Suicides«, erschaffen sie seit 1995 ihre zugleich nostalgischen und futuristischen Klanggemälde – Klanggemälde, die besonders durch die komplexen Mischungen analoger Synthesizer geprägt sind. 2012 vertonte »Air« den wahrscheinlich ersten Science-Fiction der Filmgeschichte, die Jules Vernes-Verfilmung »Voyage dans la lune« von Georges Méliès aus dem Jahr 1902. Mit den Mitteln einer trickreichen Illusionsbühne, Doppelbelichtungen und Stop-Motion-Verfahren lässt der Filmpionier eine Gruppe von Wissenschaftlern eine phantastische Reise zum Mond antreten, wo sie von höchst sonderbaren, hüpfenden Mondleuten gefangen genommen werden und nur mühsam zurück zur Erde gelangen: Eine groteske Satire auf die Forschungs- und Eroberungsexpeditionen der Epoche und zugleich ein frisch renoviertes und nachkoloriertes Filmmonument. Parallel zur Filmmusik entstand auch ein gleichnamiges Album von »Air«, das durch die Mischung von Orchester-sounds mit Elektronik, durch zarte Songs und treibende Beats überzeugt und immer in Verbindung zu den flackernden Bildern der Vorlage bleibt.

Das »Ensemble Musiksalon« um den Gitarristen Jörg Teichert und den Medienkünstler Carl-John Hoffmann nehmen sich dieses ungewöhnlichen Albums an und spielen es unplugged auf einem reichen akustischen Instrumentarium zu Visuals aus der Vergangenheit der Zukunft. Was für eine Kombination! Stummfilm-Komik trifft auf epische Melodiezüge, Videokunst auf Bigbandklänge. Ergebnis ist ein faszinierendes audiovisuelles Konzert für Musiker und Projektionen – im Festivalzentrum, unter freiem Himmel!

Ort: Festivalzentrum, Dauer: 45 Minuten,
Preise: Eintritt frei

Eine Produktion des »Mannheimer Sommer«



Asli Erdoğan



Festivalzentrum



Stadtmusik



Voyage dans la lune

FREITAGSKÜCHE

GESELLIGES ESSEN IM FESTIVALZENTRUM

TÄGLICH von 17.00h bis 23.00h GEÖFFNET (außer Montag)

Die »Freitagsküche« ist weit mehr als ein Restaurant, das nur Speisen auf den Tisch bringt. Sie versteht sich als performative Plattform im Sinne einer Gastgeberschaft der Künste. Das Team der Freitagsküche versorgt das Publikum jeden Tag mit neuen, leckeren Gerichten und bereitet gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern des Festivals deren Lieblingsrezepte zu. Während der Mahlzeiten haben die Gäste die Möglichkeit, unverstellt und persönlich mit Machern und Darstellern der Theaterabende ins Gespräch zu kommen. Während des »Mannheimer Sommers« kochen die Macher dieses zwischen Diskurs und Gastronomie angesiedelte Projekt mit ihrer mobilen Küche 10 Tage lang für uns im Festivalzentrum. Leckeres Essen und Geselligkeit sind garantiert!

The »Friday Kitchen« is much more than a restaurant. It is a philosophy. Artists make the meals in this kitchen - and the cook asks the questions. Guests receive more than just a meal here. They are also given background information on the evening's theater program and can have conversations with the creators and performers. The originators of this unique project, which combines discourse and saucepan, are packing up their mobile kitchen and moving into the festival center for 10 days during the »Mannheim Summer«. Good food and a friendly social gathering are guaranteed!

TISCHGESPRÄCHE IN DER FREITAGSKÜCHE

Bei einem leckeren Essen kommt man leichter ins Gespräch. Die Künstlerinnen und Künstler der Festivalproduktionen kochen ein 3-Gänge-Menü und freuen sich auf angeregte Gespräche mit dem Publikum.

10. JULI **WAR SUM UP**

Mit Regisseurin Kirsten Dehlholm, im Anschluss an die Vorstellung, ca. 21.00h

12. JULI **10.000 GESTEN**

Mit Mitwirkenden der Produktion, im Anschluss an die Vorstellung, ca. 21.30h

14. JULI **CRASH PARK**

Mit Mitwirkenden der Produktion, im Anschluss an die Vorstellung, ca. 21.30h

15. JULI **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**

Mit Mitwirkenden der Produktion, im Anschluss an die Vorstellung, ca. 21.30h

16. JULI **JENSEITS DES SERAILS**

Mit den Machern von »Machines of Enlightenment«, »DisOrient« und »Die außergewöhnlichen Reisen des Dr. La Mettrie«, 21.00h

17. JULI **WHITE LIMOZEEN**

Mit Bühnenbildnerin Philine Rinnert, Sängerin Sarai Cole und Schlagzeugerin Sabrina Ma, im Anschluss an die Podiumsdiskussion (S. 29), ca. 22.30h

Ort: Festivalzentrum, **Dauer:** ca. 90 Minuten, **Preise:** 18€

Tickets für die »Tischgespräche« inklusive 3-Gänge-Menü können im Vorverkauf an der Theaterkasse erworben werden.

GARDEN HERMIT

Schmuck-Eremitin im Paradiesgarten
Dauer-Performance

Datum: Täglich ab 17.00h (außer Montag)

Ort: Festivalzentrum

Dauer: non-stop

Preise: Eintritt frei

Mit: Anik Lazar
(Hamburg)

Wer im 18. Jahrhundert einen Landschaftsgarten betrieb, wollte damit ein romantisches Abbild der Welt schaffen, einer Welt, die so schön und geistreich war wie die Landschaftsmalereien der Zeit. Auch ein einsamer Eremit gehörte in dieses Panorama, ein Mensch also, der sein Leben unter höchst prekären Bedingungen ganz dem Nachdenken und der Andacht widmet. Ein höchst moderner Ansatz. Anstatt selbst seine kostbare Zeit für derartig langwierige Betrachtungen zu verschwenden, stellt man jemanden ein, der diese Aufgabe übernimmt und dabei noch malerisch-ungepflegt aussieht: Einen Schmuck-Eremiten, in England auch »Garden Hermit« genannt.

Auch der Paradiesgarten bietet seinen Besuchern einen solchen Schmuckeremiten, genauer eine Schmuckeremitin, an – die bildende Künstlerin Anik Lazar, die im Laufe der Festivalzeit ihre karge Klausur in ein Kunstwerk der philosophischen Betrachtung verwandeln wird.

Anyone who kept a landscape garden in the 18th century was looking to create a romantic portrayal of the world. This panorama also included a solitary hermit - a person who dedicates his or her life completely to contemplation and devotion. A highly modern approach. Instead of wasting your own precious time for such lengthy reflection, you can employ someone else to do it for you: a decorative garden hermit. The paradise garden in the festival center also gives its guests the chance to visit such a garden hermit - visual artist Anik Lazar, who will transform her austere hermitage into an artistic work of philosophical and political contemplation over the course of the festival.

DIE AUSSERGEWÖHNLICHEN REISEN DES DR. LA METTRIE

Inszenierter Audiowalk

Datum: Do, 9. Juli, 19.30/20.30/21.30
Fr, 10. Juli, 17.00 / 18.00/19.00/20.00/21.00
Sa, 11. Juli, 17.00 / 18.00/19.00/20.00/21.00
Di, 14. Juli, 17.00 / 18.00/19.00/20.00/21.00
Mi, 15. Juli, 17.00 / 18.00/19.00/20.00
Do, 16. Juli, 17.00 / 18.00/19.00/20.00/21.00
Fr, 17. Juli, 17.00 / 18.00/19.00/20.00/21.00

Start: Theatercafé

Dauer: 45 Minuten

Preise: 10€ / 8€

Von: KOMMANDO HIMMELFAHRT in Zusammenarbeit mit Carl-John Hoffmann (Medienkunst), Eylien König (Bühne), Charlotte Werkmeister (Kostüme) und Sean Keller (Mitarbeit Bühne)

Nachdem der französische Arzt und Radikalaufklärer Julien Offray de la Mettrie 1751 seinen Tod nur vorgetäuscht hatte, um der Verfolgung durch Kirche und Hof zu entgehen, trat er eine ungewöhnliche Reise in den Orient an. Dort begegnete er dem Reformsultan Mustafa III. (1717-1774), mit dem er in einer entlegenen Oase seine geheime Enklave gründete. Hier konnte er seine für das Europa des 18. Jahrhunderts unerhörten philosophischen und medizinischen Theorien ungestört diskutieren und praktisch überprüfen. Noch heute finden sich an einem geheimen Ort die Spuren seiner Tätigkeit ... Die Künstlergruppe KOMMANDO HIMMELFAHRT lädt in einem interaktiven und kostümierten Audiowalk dazu ein, auf den Spuren von La Mettrie die unglaublichen Geheimnisse seiner Reise zu lüften. Der »Salon des lumières«, in dem man im »Mannheimer Sommer 2018« als Mitglied einer Geheimgesellschaft in La Mettries Philosophie eingeführt wurde, wird in diesem Jahr der Ausgangspunkt einer spekulativen Zukunftsbeschreibung des Menschen.

The artist group KOMMANDO HIMMELFAHRT invites visitors to join them on an interactive and costumed audio walk where they will follow the radical French Enlightenment philosopher Julien Offray de La Mettrie's footsteps and uncover the incredible secrets of his journey to the Orient.

Eine Produktion von KOMMANDO HIMMELFAHRT und »Mannheimer Sommer«

DISORIENT

Im Spiegelkabinett der Projektionen

Musikvideo-
Ausstellung

Geöffnet:

Do, 9. Juli,
19.00–23.00h
10.–12. Juli,
18.00–22.00h
14.–18. Juli,
18.00–22.00h

Ort: Bunker unter
dem Festivalzentrum

Preise: Eintritt frei

Von: »Norient«
(Frankfurt a.M.,
Basel)

Projektleitung:
Theresa Beyer, Dara
Shikoh

Kuration: Daniyal
Ahmed, Neil van der
Linden, Kamila
Metwaly, Sara Raza,
Ali Sayah, Berit
Schuck, Basak Senova

»Norient« ist eine Plattform für den Sound der Welt und schafft mit seinem weltweiten, über Jahre gewachsenen Netzwerk aus den Bereichen Kunst, Kuration, Musik, Journalismus und Wissenschaft neue Kanäle für (sub)kulturelle Diversität – jenseits von Eurozentrismus und Exotismus.

Für den »Mannheimer Sommer« präsentiert »Norient« aktuelle Musikvideos aus Ägypten, der Türkei, Iran, Pakistan und weiteren Ländern. Die Clips kommentieren. Die Kuratorinnen und Kuratoren parodieren oder sezieren klischeerte Orient-Vorstellungen oder zeigen, dass die Formen, Melodien und Konventionen, die auf uns noch »orientalisch« wirken, längst schon eine neue Bedeutung angenommen haben. Die Ausstellung ist im Bunker des Nationaltheaters zu sehen und wird im Norient Space www.norient.com virtuell erweitert.

An international team of curators will present a house of mirrors made of modern music videos at this year's »Mannheim Summer«. The videos were produced in Tunisia, Egypt, Iran, and other countries, and they comment on, parody, or dissect stereotyped notions of the Orient. Or have the forms, melodies, and conventions that still appear »oriental« to us long since taken on new meaning? The exhibition will be virtually extended in the Norient space www.norient.com.

OPER UMSONST & DRAUSSEN

Open-Air Kino im Paradiesgarten

Ort: Festivalzentrum

Preise: Eintritt frei

Screening:

Die Live-Übertragungen aus dem Opernhaus werden produziert von Philo-Media

Visuals:

Carl-John Hoffmann
und gggrafik

Exklusivpartner des Open-Air Kinos des Nationaltheaters Mannheim ist die Baden-Württembergische Bank

VOYAGE DANS LA LUNE

Audiovisuelles Konzert
Do, 9. Juli, 22.00h – 22.45h

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Übertragung der Opernpremiere
Sa, 11. Juli, 19.00h – 21.00h

DISORIENT

Musikvideos aus der Ausstellung
Do, 16. Juli, 21.00h – 22.00h

ORCHESTERKARAOKE

Übertragung aus dem Opernhaus
Sa, 18. Juli, 20.00h – 22.00h

Das Opernhaus geht auf die Straße! Auf dem Vorplatz des NTM kann man dank der Live-Übertragung auf einen großen LED-Screen die Premiere der zentralen Festivalproduktion »Die Entführung aus dem Serail« in der Regie von Luk Perceval erleben. Nahaufnahmen und Schnitte sorgen für ein ganz neues Opernerlebnis.

Auch die Hamburger Konzertschow »Orchesterkaraoke« von Matthias v. Hartz wird ins Festivalzentrum übertragen. Wer hier jedoch glaubt, er sei nur im Kino, der sei gewarnt: Der Moderator richtet seinen Blick auch nach draußen und lädt vielleicht den einen oder anderen Open-Air-Kino-Gast ein, auf die Bühne zu kommen. Darüber hinaus zeigen die Macherinnen von »DisOrient« ein Best-of ihrer Ausstellung im Großformat. Das ist Oper wie Kino, aber umsonst & draußen!

Visitors can experience the premiere of the festival's central production »The Abduction from the Seraglio«, directed by Luk Perceval, and the Hamburg concert show »Orchestra Karaoke« by Matthias von Hartz in the festival center's paradise garden thanks to a broadcast of the two events on a large LED screen.

BAL DES LUMIÈRES

**Künstlerball im
»Paradiesgarten«**

Datum: Sa, 11. Juli,
ab 22.00h

Ort: Festivalzentrum,
Theatercafé

Preise: Eintritt frei

Kombiticket: Kostüm,
Maske und Begrü-
sungsgetränk 10€ / 8€

Mit: Little Vintage
Orchestra (Konzert),
Luches Huddleston Jr.
(Tanzperformance),
Guy Dermosessian
(DJ-Set)

Eine Nacht lang in eine fremde Haut schlüpfen: Ein Kostümball war schon immer eine willkommene Gelegenheit, um sein altes Ich vorübergehend beiseite zu legen und in der Feier des Moments aufzugehen. Er bietet auch die Möglichkeit, utopische Gesellschaftsentwürfe spielerisch zu prüfen und Alternativen zur eigenen Existenz auszuloten. Ganz in diesem Sinne lädt der Arzt, Lebenskünstler und Radikalaufklärer Julien Offray de la Mettrie, Hausherr des »Salon des lumières«, zu einem extraordinären Fest der Verwandlungen und Ausschweifungen ein. Hier tanzen die Geister des Rokoko mit uns modernen Menschen und lassen sich von Cyborgs und Symbionten die Moves der Zukunft zeigen. Den Sound dazu liefern das »Little Vintage Orchestra«, das sich der grenzsparenden Musik der 20er-Jahre verschrieben hat und Guy Dermosessian, der mit seinen transkulturellen DJ-Sets den Kanon der europäischen Clubkultur hinterfragt. Er lässt türkischen Funk auf nigerianischen Boogie, Musica Popular Brasileira auf kamerunische Makossa und kubanische Guaracha auf kapverdische Coladeras treffen.

Alle Exzentriker und Crossdresser, wilden Tiere, seltsamen Pflanzen, verträumten Pierrots und heißgelaufenen Roboter sind willkommen. Und alle, die noch keine zweite Identität pflegen, können sich durch den Kostümverleih vor Ort verwandeln.

In the spirit of the radical Enlightenment philosopher Julien Offray de La Mettrie, host of the »Salon of Lights«, we invite visitors to an extraordinary festival of transformation and extravagance in an 18th century fashion. At this ball, the ghosts of the rococo dance with us modern people to the sounds of big band and DJ and are shown the moves of the future by cyborgs and symbionts. And those who don't already maintain a second identity can transform themselves using the ball's costume rental when they arrive at the event.

MACHINES OF ENLIGHTENMENT

**Musikmaschinen-
Ausstellung und
Konzerte**

Ausstellung:
Eröffnung: Di, 14. Juli,
19–22.00h
Mi, 15. Juli, 18–22.00h
Do, 16. Juli, 18–22.00h
Fr, 17. Juli, 17–22.00h
Sa, 18. Juli, 15–20.00h

Konzert:
Fr, 17. Juli, 22.30h

**📍
Musikmaschinen
zum Kennenlernen:**
Sa, 18. Juli, 15.00h /
16.00h / 17.00h

Ort: Unteres Foyer

Preise Ausstellung:
2,50€, mit Eintritts-
karte ins Opern- oder
Schauspielhaus frei

Preise Konzert:
9,50€ / 6,50€

Von und mit:
gamut inc (Marion
Wörle, Maciej
Sledziecki) und
Gerhard Kern

Mit Dank an das
Deutsche Musikauto-
maten Museum
Bruchsal

Musikmaschinen waren schon seit dem Barock sowohl Faszinosum als auch philosophische Herausforderung. Wieviel mehr gilt das heute, im Zeitalter des Computers, in der die Kategorien des Menschlichen und des Technischen zunehmend ineinanderfallen?

Das interdisziplinäre Ensemble »gamut inc« um die Computermusikerin und Architektin Marion Wörle und den Komponisten und Gitarristen Maciej Sledziecki hat sich seit 2011 elektroakustischer Musik, neuem Musiktheater und Maschinenmusik verschrieben und arbeitet dafür projektweise mit verschiedenen Künstlern zusammen. Seit 2012 entwickeln sie auch computergesteuerte Musikmaschinen: das »Automatische Akkordeon« das »Elektromagnetische Banjo« oder das »E-Bow-gespielte Monochord« sind faszinierende Klangerzeuger an der Schnittstelle zwischen Computer und Instrument. Die Automaten von »gamut inc« übersetzen antike Überlegungen zur Akustik in die Klangsprache der Jetztzeit. In der Installation »Machines of Enlightenment« stellen sie diese Apparate historischen Vorläufern aus dem Deutschen Musikautomaten Museum Bruchsal gegenüber.

The interdisciplinary ensemble »gamut inc« consisting of Marion Wörle and Maciej Sledziecki has devoted itself to electroacoustic music, contemporary musical theater, and machine music since 2011. Since 2012, they have also been developing computerized music machines and translating ancient thoughts on sound into the musical language of the present day. In the installation »Machines of Enlightenment«, they juxtapose these devices with historical predecessors from Deutsches Musikautomaten Museum Bruchsal.

EXOTISMUS IN DER OPER

Impulsvortrag und Podiumsdiskussion

Datum: Fr, 17. Juli, 20.00h

Ort: Lobby, Werkhaus

Dauer: 90 Minuten

Preise: 5€

Mit: meLê yamomo (Vortrag), Lara-Sophie Milagro, Philine Rinnert, Johannes Müller, Sophie Kara (Moderation) u. a.

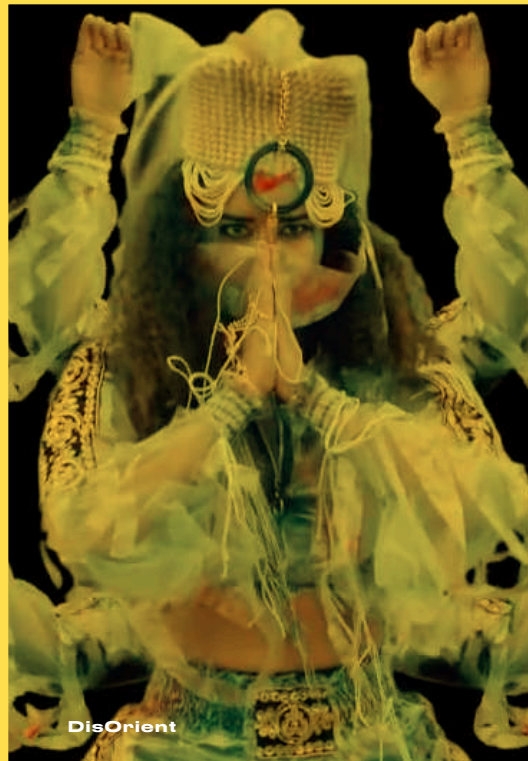
Nur allzu gerne ist die Oper in ihrer langen Geschichte in die Ferne geschweift und hat ihre Handlungen an möglichst entlegenen Orten spielen lassen. Das exotische Kolorit beflügelte die Phantasie der Komponisten und Textdichter, die meist weder von den Ländern ihrer Wahl noch von deren jeweiligen Musiktraditionen die geringste Vorstellung hatten. Ob in Persien, Nordafrika, Indien, Japan oder Ägypten: Ein Liebesduett klingt im Zweifel immer sehr europäisch.

Doch was lange Zeit als märchenhaft-naiv gezeichneter Schauplatz musikalischer Freuden durchging, ist in der Gegenwart zum Problem geworden. Das klassische Repertoire der Oper wimmelt nur so von Klischees und Zuschreibungen, die man leicht als diskriminierend empfinden kann. Gleichzeitig ist die Oper eine internationale Kunstform, die schon in den sechziger Jahren begonnen hat, »farbenblind« in Bezug auf die Hautfarbe zu besetzen, was auch für Chor und Orchester gilt.

Wie ist also der Stand im Musiktheater? Wie sähe ein aufgeklärter Umgang mit dem kulturellen Erbe aus? Muss im Repertoire gründlich aufgeräumt werden? Was kann die Regie dabei leisten?

Der Theatermacher, Komponist und Musikwissenschaftler meLê yamomo beschäftigt sich mit der Migration von Klängen und den Voraussetzungen, unter denen wir Musik als solche wahrnehmen. In einem Impulsvortrag gibt er Einblicke in seine Forschung und Praxis als Regisseur und erzählt von der verführerischen Kraft der Musik, die nicht immer arglos ist.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion unter Leitung der Diversitätsbeauftragten Sophie Kara sprechen Mitglieder des Theaters, des Teams von »White Limozeen« sowie die Label-Noir-Aktivistin Lara-Sophie Milagro über die intellektuellen und aufführungspraktischen Seiten des Problems »Exotismus in der Oper«.



DisOrient



Tischgespräche in der Freitagsküche



Katrin Betghe



Salon des lumières

PROJEKT ENTFÜHRUNG

Musiktheatersolo
nach W. A. Mozart

Datum:
Sa, 18. Juli, 18.00h &
20.30h
So, 19. Juli, 12.00h

Ort: Transportzone,
Werkhaus

Dauer: 35 Minuten

Preis: 5€

Konzept und Regie:
Claudia Plafwich,

Mit: Koral Güvener
(Tenor), Naomi
Schmidt (Keyboard)

In Mozarts »Entführung aus dem Serail« begibt sich der Edelmann Belmonte auf eine abenteuerliche Reise, um seine verschollene Frau Konstanze wiederzufinden. Doch was wäre, wenn er sich auf der Suche selbst verirrt? Wenn Belmonte in einem ihm völlig unbekanntem Raum erwacht und keinen Ausweg fände?

In ihrem »Projekt Entführung« entwickelt die szenische Leiterin des Opernstudios am NTM, Claudia Plafwich, eine alternative Perspektive auf Mozarts Oper. Gemeinsam mit dem türkischen Tenor Koral Güvener verwandelt sie das quirliche Singspiel in ein Monodrama der Sehnsucht nach dem Unbekannten. Mozarts berührende Tenorarien bilden das Fundament dieser poetischen Erzählung.

In her »Abduction Project«, the NTM Opera Studio's stage director, Claudia Plafwich, comes up with an alternative approach to Mozart's opera. Together with Turkish tenor Koral Güvener, she transforms the bubbly comic opera into a monodrama about longing for the unknown. Mozart's touching tenor arias serve as the basis for this poetic narrative.

ABSCHLUSSPARTY

Abschied vom
»Paradiesgarten« mit
der Projektions-
künstlerin Katrin
Bethge, Drones von
John Eckhardt und DJ

Datum: Sa, 18. Juli,
ab 22.00h

Ort: Festivalzentrum,
Theatercafé

Preise:
Eintritt frei

Mit: Basswald (Katrin
Bethge, Projektionen /
John Eckhardt,
E-Bass) und DJ

Auch das schönste Festival muss einmal zu Ende gehen – aber nicht ohne Party! Und da Sonntag ein schlechter Tag zum Feiern ist, haben wir diese einfach auf den Samstag verlegt. Im Anschluss an die Live-Übertragung der »Orchesterkaraoke« im Festivalzentrum laden wir zum exzessiven Tanzen im Theatercafé.

Für Entspannung im »Paradiesgarten« sorgt die Projektionskünstlerin Katrin Bethge, die mit ihren Overhead-Projektoren schon Gebäude auf der ganzen Welt und von jedweder Größe mit psychedelischen Farbspielen verzaubert hat. Durch die Projektion organischer Materialien wie Wasser oder Zucker oder interessanten Strukturen verwandelt sie die Frontseite des NTM in einen Raum der Metamorphose und die musikalischen untergründigen Drones von »Basswald« tun das ihrige dazu. Solange noch getanzt wird, ist das Festival nicht vorbei. Und wer noch einen Nachschlag braucht, der ist herzlich eingeladen, das Wochenende bei »Schloss in Flammen« ausklingen zu lassen. (S. 74)

Even the finest festival must eventually come to an end - but not without a party! Following the live broadcast of the »Orchestra Karaoke« in the festival center, you will be enticed to excessive dancing. Projection artist Katrin Bethge will arrange for relaxation in the »paradise garden«. Her overhead projectors will transform the front of the NTM into a space of metamorphosis while the subtle musical drones of »Basswald« do their thing.

KONZERTE IM SALON DES LUMIÈRES

In dieser Konzertreihe präsentieren sich die Künstlerinnen und Künstler des Festivals mit Band- oder Soloprogrammen. Die Bühne dafür ist wie im vergangenen Festival der »Salon des lumières«, das im Theatercafé rekonstruierte Wohn- und Sterbezimmer des Philosophen Julien Offray La Mettrie.

Ort: Theatercafé

Dauer: ca. 60 Minuten, Preise: Eintritt frei

TRICKSTER ORCHESTRA FR 10. JULI 22.00H

Dieses Musikerkollektiv unter der künstlerischen Leitung von Cymin Samawatie und Ketan Bhatti vereint Instrumentalisten aus der ganzen Welt, um gemeinsam eine neue, Musiksprache zu finden, die Genre Grenzen sprengt. Ihre »trans-traditionelle Avantgarde-Musik« vereint das Aufregendste aus den Welten des Jazz, Weird Pop, traditioneller und zeitgenössischer Musik aus vier Kontinenten. Von den Musikfestivals Europas ist das interdisziplinäre Ensemble nicht wegzudenken und gehört also unbedingt auch nach Mannheim.

Genre: Jazz / Oriental / Weird Pop

Mit: Ketan Bhatti (Schlagzeug), Naoko Kikuchi (Koto), Sabrina Ma (Marimba), Milian Vogel (Saxophon), Cymin Samawatie (Gesang), Ralf Schwarz (Kontrabass)

MAULWÜRFE DI 14. JULI 22.00H

Maulwürfe sind erstaunliche Tiere: Sie buddeln in einer Stunde bis zu sieben Meter lange Tunnel und bauen so Systeme, die bis zu 200 Meter lang sein können. 2016 haben sie sogar eine Band gegründet, denn unter der Erde lebend und mit ihrem sehr feinen Gehör kennen sie die Musik der Menschen nur zu gut. Und obwohl ihnen Begriffe wie Erfolg oder Karriere fremd sind, sind sie regelmäßig zu Gast auf den größten Rock-Festivals und in den heißesten Clubs von Paris bis Santiago de Chile. Wir freuen uns, dass sie als Mitwirkende der Produktion »Crash Park« nun auch nach Mannheim kommen und ein Rock-Konzert im Salon spielen.

Genre: Talpidae-Rock / Elektro-Surf-Punk Mit: Maulwürfe (Léo Gobin, Sébastien Jacobs, Erwan Ha Kyoon Larcher, Thomas Suire) Siehe auch: Crash Park (S. 50)



Trickster Orchestra



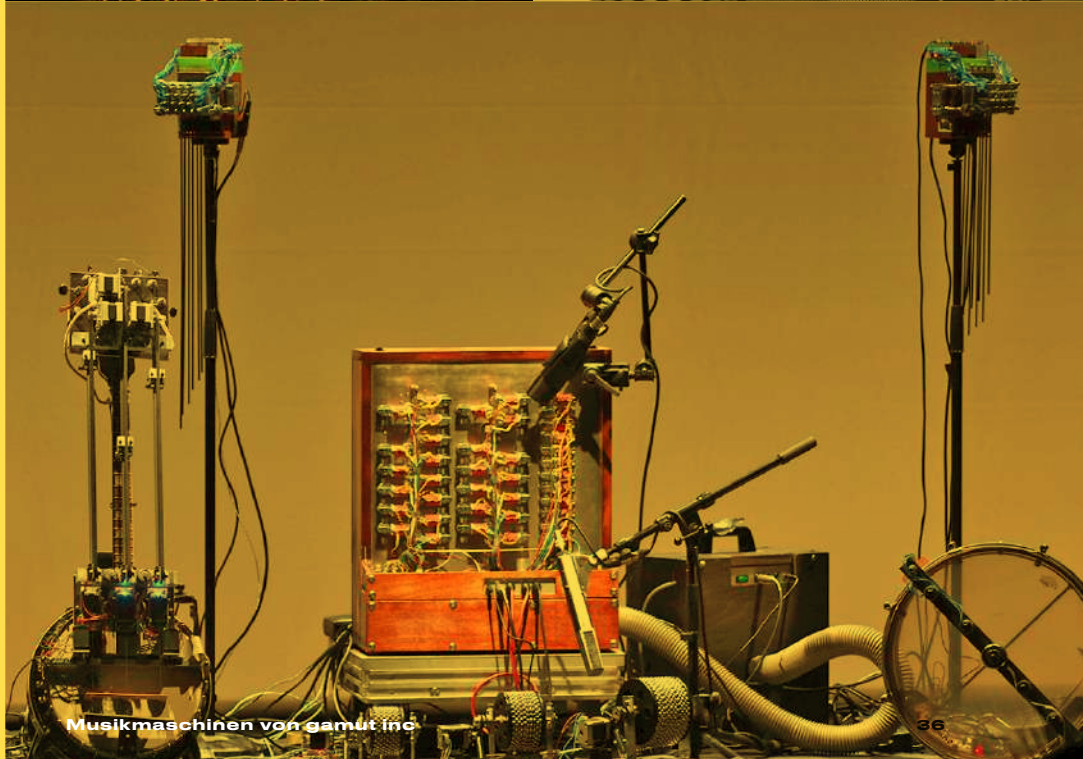
Maulwürfe



Ghalia Benali



Felix Kubin



Musikmaschinen von gamut inc

GHALIA BENALI MI 15. JULI 21.30H

In »The Allegory of Desire« bewegt sich die Sängerin und Komponistin mühelos zwischen den musikalischen Welten des arabischen und europäischen Kulturraums. Im Salon zeigt sie noch eine weitere Facette ihres Schaffens und lädt zu einer exklusiven musikalischen Lesung ihres neuen Buches ein. »Romeo und Leyla« ist eine Autobiografie der besonderen Art: Die Geschichte ihres Lebens verwandelt Benali durch märchenhafte Überschreibungen und mit poetischen Bildern in ein lustvolles Spiel mit der Identität.

Genre: Musikalische Lesung

Mit: Ghalia Benali, **Sprache:** Englisch

Siehe auch: The Allegory of Desire (S. 70)

FELIX KUBIN UND DAS MINERALORCHESTER 2 DO 16. JULI 22.00H

Felix Kubin und seine zahlreichen Maschinchen spielen nicht nur in der Produktion »Nächste Ausfahrt Lunar Plexus« auf! Sie haben sich den ungewöhnlichen Querverbindungen aus Industrial, Neue Deutsche Welle, Computer-Melodien und Neo-Klassik verschrieben, die sie in atmosphärische Theater- und Filmmusiken überführen. Ein Konzert, so ungewöhnlich, dass man gleichzeitig staunen und tanzen muss.

Genre: Sci-Fi Pop

Mit: Felix Kubin

Siehe auch: Nächste Ausfahrt Lunar Plexus (S. 60)

GAMUT INC FR 17. JULI 22.30H

Kein Elektro und kein Techno! Die Musik des Duos »gamut inc« klingt, als hätten die Maschinen selbst den Sound gefunden, der ihre Lebenswelt beschreibt. Die vielen kuriosen Geräte, mit denen »gamut inc« Musik zwischen elektronischer und akustischer Erzeugung untersucht, musizieren im Late-Night-Konzert düster, atmosphärisch, rhythmisch und manchmal sogar absolut groovend.

Genre: Maschinenmusik

Mit: Marion Wörle, Maciej Sledziecki

Ort: Unteres Foyer

Siehe auch: Machines of Enlightenment (S.27)

FAMILIENTAG SA 18. JULI AB 15H

15.00H **MUSIKMASCHINEN ZUM**
16.00H **KENNENLERNEN** 6+
17.00H Vorführung, Unteres Foyer

15–18H **FLOHMARKT UND**
»Paradiesgarten«, Festivalzentrum

15.00H **»NÄCHSTE AUSFAHRT**
17.00H **LUNAR PLEXUS**
Konzert, Studio/Werkhaus

15.30H **SALON DER MÄRCHEN**
Erzählstunde, Theatercafé

16.00H **»WHITE LIMOZEEN«**
19.00H Performance geeignet ab 14, Festivalzentrum

16.30H **MIT LICHT MALEN**
Workshop mit Projektionskünstlerin Katrin Bethge
Bunker unter dem Festivalzentrum

18.00H **HARMONIEMUSIK DER**
»ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL«
Konzert, Theatercafé

18.00H **PROJEKT ENSEMBLES**
20.30H Performance geeignet ab 14, Festivalzentrum
Transportzone, Werkhaus

20.00H **ORCHESTERKARAOKE**
Mitmach-Konzertshow (S. 62), Opernhaus
Live-Übertragung ins Festivalzentrum

MUSIKMASCHINEN ZUM KENNENLERNEN

In einer speziellen Vorführung für Kinder zeigen die Macher von »gamut inc« die Funktionsweise und den Klang ihrer Instrumente, und erklären, was sie sich dabei gedacht haben. Gleichzeitig erfährst du, was historische Musikautomaten alles können.

Ort: Unteres Foyer, **Mit:** gamut inc, **Preise:** 5€

HARMONIEMUSIK DER »ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL«

Mozart hatte nach der Uraufführung seines Singspiels »Die Entführung aus dem Serail« nichts Eiligeres zu tun, als seine Oper für Bläseroktett zu arrangieren. Er komponierte mehr als 100 Takte hinzu, um das Ganze den Bläsern besser anzupassen. Das Werk ist insofern eine Neugestaltung der Oper als anspruchsvolles Konzertstück. Dabei verzichtet Mozart jedoch nicht auf Hits wie ‚O, wie ängstlich‘, ‚Welche Wonne, welche Lust‘ oder ‚Ha! Wie will ich triumphieren‘ – ein Ohrenschauspiel mit Mitgliedern des Nationaltheater-Orchesters.

Ort: Theatercafé, **Mit:** Bläserensemble des Nationaltheater-Orchesters und Patrick Koch (Leitung & Klarinette), **Preise:** Eintritt frei

SALON DER MÄRCHEN

Das Nationaltheater Mannheim ist eigentlich ein Internationaltheater. In den Ensembles und Werkstätten arbeiten Künstler aus über 50 Nationen. In der lauschigen Atmosphäre des »Salon des lumières« werden einige von ihnen die liebsten Märchen ihrer Kindheit vorlesen und ein wenig dazu erzählen. Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen!

Mit: Künstlerinnen und Künstlern des NTM, **Preise:** 2,50€

MIT LICHT MALEN

Die Projektionskünstlerin Katrin Bethge verwandelt mit ihren stark leuchtenden Overheadprojektoren und vielen verschiedenen bunten Flüssigkeiten, Glitzer, Blättern, Blumen und anderen aufregenden Materialien Häuser, Kirchen, Schwimmbäder und Schulen in märchenhafte Welten. Wie sie das macht und wie du selbst mit Licht malen kannst, erfährst du in ihrem Workshop.

Ort: Bunker unter dem Festivalzentrum, **Mit:** Katrin Bethge, **Preise:** 5€

Preise der anderen Performances und Konzerte:

»Nächste Ausfahrt Lunar Plexus« (13€ / 7€ / 5€), »White Limozeen« (14,50€ / 9,50€), Orchesterkaraoke (16€)



**PROGRAMM
MANNHEIM**

BEYTNA

MAQAMAT DANCE COMPANY | OMAR RAJEH

Do, 9. Juli & Fr, 10. Juli 2020, 21.00h
Schauspielhaus

Tanz (Beirut)
80 Minuten, keine Pause
Keine Sprachkenntnisse erforderlich
Preise H 7€ - 28,50€



Choreografie: Koen Augustijnen, Omar Rajeh, Anani Sanouvi, Moonsuk Choi, **Musik:** Ziad Ahmadié, Youssef Hbeisch, Samir Nasr Eddine & Oussama Abdel Fattah, **Bühne,** **Kostüme:** Mia Habis, **Technische Leitung:** Christian Francois, **Ton:** Jean-Christophe Batut, **Licht:** Victor Duran Manzano, **Grafik und Videoanimation:** Joe Elias / Nimslabs

Performance:

Koen Augustijnen, Ziad Ahmadié, May Bou Matar, Moonsuk Choi, Youssef Hbeisch, Samir Nasr Eddine, Omar Rajeh, Oussama Abdel Fattah, Anani Sanouvi, **Percussion:** Youssef Hbeisch, **Stimme:** Nohad Rajeh

☾
Kurzeinführung am 10. Juli, 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Unteren Foyer

Vier Choreografen und vier Musiker mit unterschiedlichen künstlerischen Hintergründen und Ideen, die aus verschiedenen Kulturen und Ländern stammen, treffen sich auf der Bühne an einer reichgedeckten Tafel. Sie unterhalten sich, trinken, lachen, tanzen und kochen zusammen. Ein einfaches Zusammentreffen, aus dem sich eine komplexe choreografische Performance entspinnt. »Beytna« ist eine Produktion des international renommierten Choreografen Omar Rajeh und seiner Tanzkompanie Maqamat aus Beirut – eine Einladung, sich beieinander zuhause zu fühlen und eine Liebeserklärung an die künstlerische Arbeit. Nicht zuletzt ist »Beytna« auch ein Willkommensgruß an die Vielgestaltigkeit auf der Suche nach einem neuen Rhythmus, einer neuen Struktur und einer neuen Logik unseres künftigen Zusammenlebens.

Four choreographers and four musicians, with different artistic experiences and ideas, coming from different continents, cultures, and countries, are meeting onstage over a banquet of food. They talk, drink, laugh, dance, and prepare food together. A simple meeting that would be a starting point to a more complex choreographic and conceptual performance structure. »Beytna« by internationally renowned choreographer Omar Rajeh and his dance company from Beirut is an invitation to the home of the other, to the artist's profession and choreographic construction. It is an invitation that confirms diversity, touches on forms and situations of the past, and searches for a new rhythm, pattern, and logic.

Eine Produktion von Omar Rajeh | Maqamat (2016) – In Koproduktion mit BIPOD-Beirut International Platform of Dance, Tanzquartier Wien, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, CCN de La Rochelle / Cie Accorrap-Direction Kader Attou, Theater im Pfalzbauludwigshafen und Fondazione Fabbrica Europa. »Beytna« wurde im Tanzquartier Wien im April 2016 uraufgeführt und tourte bis 2017 mit der Band LE TRIO JOUBRAN.

WAR SUM UP

**HOTEL PRO FORMA &
DER LETTISCHE RUNDFUNKCHOR**

**Fr, 10. Juli 2020, 19.00h
Opernhaus**

**Chorisches Bildertheater (Kopenhagen, Riga)
80 Minuten, keine Pause
Japanisch mit englischen & deutschen Übertiteln
Preise B 13 - 74€**

Musikalische Leitung: Kaspars Putnins, **Regie:** Kirsten Dehlholm, **Konzept:** Willie Flindt, Kirsten Dehlholm, **Musik:** »The Irrepressibles«, Santa Ratniece und Gilbert Nouno, **Libretto:** Texte aus dem No-Theater, bearbeitet von Willie Flindt, **Kostüme:** Henrik Vibskov, **Licht:** Jesper Kongshaug, **Bühne:** Kirsten Dehlholm, Willie Flindt, Jesper Kongshaug, **Mangas:** Hikaru Hayashi

Mit: Ieva Ezeriete, Aigars Reinis, Gundars Dzilums, Ilze Bērziņa und dem Lettischen Rundfunkchor

☾
Kurzeinführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Oberen Foyer

☾
Mit der Regisseurin Kirsten Dehlholm kann man am 10. Juli gemeinsam in der »Freitagsküche« essen und plaudern. (S. 21)

Das großformatige Bildertheater von Kirsten Dehlholm und ihrer Künstlergruppe Hotel Pro Forma ist beeindruckend komplex und berauschend schön. Mit ihrer besonderen Formsprache hat sich die Künstlergruppe, die seit der Björk-Oper »Vespertine« auch den Mannheimern keine Unbekannte mehr sein sollte, weltweit einen Namen gemacht. In WAR SUM UP erzählt sie vom Krieg als jenem grausamen Phänomen, das die Geschichte der Menschheit begleitet, und, wie die Menschheit selbst, immer neue Entwicklungsstufen erreicht. Inspiriert von der japanischen Manga-Kultur, die präzise und zugleich höchstästhetisch über Gewalt zu erzählen vermag, hat sie gemeinsam mit dem Zeichner Hikaru Hayashi und der britischen Band »The Irrepressibles« ein Universum aus Bildern, Musik und Kostümen geschaffen, das zwischen Fantasie und einer zeitenübergreifenden Realität oszilliert. Ausgeführt wird diese Theaterkomposition zwischen Poesie und Pop vom renommierten Lettischen Rundfunkchor aus Riga.

In WAR SUM UP, HOTEL PRO FORMA gives an account of war as the gruesome phenomenon that has accompanied humankind throughout history. Inspired by Japanese manga culture, they have joined ranks with illustrator Hikaru Hayashi and the British band »The Irrepressibles« to create a world of images, music, and costumes that fluctuates between fantasy and a reality that spans the ages. WAR SUM UP, a theater composition that lies between poetry and pop, will be performed by the renowned Latvian Radio Choir from Riga.

Eine Ko-Produktion des Lettischen Rundfunkchors mit der Lettischen Nationaloper, Ultima Oslo Contemporary Music Festival, Concert Hall Aarhus, Royal Danish Theatre, Odense Theatre und Hotel Pro Forma. Gefördert durch Nordic Culture Point, Bikubenfondene, Oticon Fonden und Konsul Georg Jorck og Hustru Emma Jorcks Fond.

PHÄNOMENOLOGIE DES VERSCHWINDENS

EINE CHORISCHE PERFORMANCE NACH HEGEL
ARIEL EFRAIM ASHBEL AND FRIENDS

Sa, 11. Juli 2020 je 13.00h, 15.00h & 17.00h
Kunsthalle Mannheim

Chorische Performance (Tel Aviv, Berlin)
Deutsch & Englisch
Preise der Kunsthalle, im Atrium frei



Konzept und Regie: Ariel Efraim Ashbel,
Komposition: Maya Dunietz, **Dramaturgie:** Rom Lewkowicz,
Choreinstudierung: Joe Völker, **Kostüme:** Charlotte Werkmeister, **Chorassistenten:** Alexander Schweiß
Produktionsleitung: Anna von Glasenapp

Mit: Jessica Gadani (Performance), Christopher Diffey (Tenor), Instrumentalisten und Alphabet-Chor unter der Leitung von Maya Dunietz

In ihrer »Phänomenologie des Verschwindens« überführen Regisseur Ariel Efraim Ashbel und Komponistin Maya Dunietz die philosophischen Betrachtungen Georg Friedrich Wilhelm Hegels »Über Herrschaft und Knechtschaft« in eine Chor-Performance, die Lust am Denken bereitet. Hegels Analyse des menschlichen Selbstbewusstseins, das durch die Begegnung von Subjekt und Außen geformt wird, überträgt die Künstlergruppe auf den Opernkanon. Dieser liefert schließlich oft genug ein Abbild der Willkürherrschaft der Europäer und einen romantisierten Blick auf ihr Verhältnis zu den »Nicht-Europäern«, der Hegels Metapher von der Beziehung zwischen Herr und Knecht anschaulich macht.

In der Kunsthalle Mannheim verwandeln die Künstler gemeinsam mit dem Alphabet-Chor der Oper am NTM und der Performerin Jessica Gadani Hegels Text in eine sinnliche und teilweise urkomische Begegnung zwischen den unterdrückten und entfesselten Geistern einer alten Kunstform.

☾
Der Alphabet-Chor tritt auch bei der Orchesterkaraoke auf. (S. 62)

»Phenomenology of Disappearance« is a choir performance by director Ariel Efraim Ashbel and composer Maya Dunietz in collaboration with the Alphabet Choir. A durational piece which builds from an operatic adaptation of G. W. F. Hegel's »Lordship and Bondage« from his grand opus »The Phenomenology of the Spirit«. Ashbel and Dunietz playfully dramatize Hegel's epic tale, a story about how universal self-consciousness forms from a fatal encounter between metaphoric master and slave consciousnesses. Indexing Hegel's Dialectics into the operatic canon, the piece explores the function of slavery in Opera and Western thought as a metaphor of arbitrary power that obscures the actual enslavement of non-Europeans. Staged throughout the museum, the choir instrumentalizes Hegel's text, blurring the lines between philosophy, folklore and art history and unmasking its comedic potential. What unfolds is a disorienting and funny experience that thrives on Opera's fascination with despotic bondage and confronts it with its repressed spirits.

Eine Produktion des Festival Mannheimer Sommer 2020 in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim.

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL VON W. A. MOZART

Sa, 11. Juli, 19.00h (Premiere) & Mi, 15. Juli 2020, 19.30h
Opernhaus

Oper (Mannheim, Genf, Luxemburg)
1 Stunde 50 Minuten, keine Pause
Deutsch mit deutschen Übertiteln
Preise A 19€ - 95€



48

Musikalische Leitung: Mark Rohde,
Dialogfassung: Luk Perceval, Asli Erdoğan, **Regie:** Luk Perceval, **Szenische Neueinstudierung:** Fanny Collett, **Bühne:** Philip Bußmann, **Kostüme:** Ilse Vandenbussche, **Licht:** Mark Van Denesse, **Choreografie:** Ted Stoffer, **Dramaturgie:** Luc Joosten, Julia Warnemünde, **Chor:** Dani Juris

Mit: Nikola Hillebrand (Konstanze), Amelia Scicolone (Blonde), Joshua Whitener (Belmonte), Raphael Wittmer (Pedrillo), Patrick Zielke (Osmin) Statisterie, Opernchor und Nationaltheater-Orchester



Kurzeinführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Oberen Foyer



Die Premiere wird live ins Open-Air-Kino im Festivalzentrum übertragen. (S. 25)



Empfehlung: »Projekt Entführung« (S. 30)

Regielegende Luk Perceval und die Autorin Asli Erdoğan verleihen Mozarts beliebtem Singspiel eine philosophische Dimension jenseits von orientalischen Klischees und ohne humoristische Spielszenen. Perceval und Erdoğan überführen die Geschichte des Edelmanns Belmonte, der auf der Suche nach seiner Frau Konstanze ist, in eine Welt, in der die Gegensätze von Orient und Okzident längst aufgelöst sind. In dieser schnellebigen, globalisierten Welt sind die Hauptfiguren allesamt allein inmitten einer geschäftigen Menge, die ein absurdes Leben führt. Und keiner von ihnen findet einen Weg aus diesem »inneren Serail«.

Einfühlsam, mit berückend schönen Bildern, neuen Dialogen und Zwischentexten spüren Perceval und Erdoğan so dem Gegensatz von Stille und Betriebsamkeit im brutalen Weltgedränge nach. Ein echtes Kunstwerk inspiriert von Mozarts utopischer Musik.

Legendary director Luk Perceval and author Asli Erdoğan add a very contemporary dimension to Mozart's popular comic opera, one that lies beyond oriental clichés and has no comical scenes. For them, the topic of the work is not the contrast between the western world and the Orient but the contrast between stillness and activity, between Mozart's utopian music and the world's brutal pushing and shoving. The main characters ultimately find themselves in the midst of a bustling crowd that leads an absurd life. Will they be able to free themselves from their inner seraglio?

Eine Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève und dem Grand Théâtre de Luxembourg.

Im Rahmen des Themenschwerpunkts »Jenseits des Serails« gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

49

MANNHEIMER SOMMER / PROGRAMM MANNHEIM

10000 GESTEN

BORIS CHARMATZ, TERRAIN

So, 12. Juli 2020, 20.30h
Opernhaus

Tanz (Hauts-de-France)
60 Minuten, keine Pause
Keine Sprachkenntnisse erforderlich
Preise G 8,50€ - 33€



Choreografie: Boris Charmatz, **Choreografische Assistenz:** Magali Caillet-Gajan, **Licht:** Yves Godin, **Kostüme:** Jean-Paul Lespagnard, **Stimmtraining:** Dalila Khatir, **Inspizienz:** Fabrice Le Fur, **Ton:** Olivier Renouf

Mit: Djino Alolo Sabin, Or Avishay, Nadia Beugré, Alina Bilokon, Ashley Chen, Konan Dayot, Olga Dukhovnaya, Sidonie Duret, Bryana Fritz, Julien, Gallée-Ferré, Kerem Gelebek, Alexis Hedouin, Rémy Héritier, Tatiana Julien, Samuel Lefeuvre, Johanna Lemke, Solène Wachter, Frank Willens



Kurzeinführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Oberen Foyer



Mit Mitwirkenden der Produktion kann man am 12. Juli gemeinsam in der »Freitagsküche« essen und plaudern. (S. 21)

»10000 Gesten« ist ein undurchdringlicher choreografischer Wald, in dem keine einzige Geste wiederholt wird, in dem jede Bewegung und jeder menschliche Kontakt flüchtig sind: So beschreibt der international renommierte Tänzer und Choreograf Boris Charmatz sein Stück. Und so wie die Zeit uns zwingt, immer voran zu gehen, erlaubt »10000 Gesten« keinen Blick zurück.

Zu Mozarts unvollendet gebliebenem Requiem – das zart verfremdet und neu interpretiert wird – beschäftigt sich Charmatz in dieser Arbeit mit dem unbarmherzigen Mahlstrom der Zeit, der die menschliche Existenz prägt und lässt die Körper der Tänzerinnen und Tänzer zu lebenden Skulpturen verschmelzen. Gemeinsam verwandeln sie Mozarts hochemotionale Abschiedsmusik in ein mitreißendes, körperliches Ereignis.

»10000 GESTURES« is an impenetrable choreographic forest in which not a single gesture is repeated and in which every movement and every moment of human contact is fleeting. This is how the award-winning choreographer Boris Charmatz describes his piece. Inspired by Mozart's Requiem, which was left unfinished because of the composer's death, Charmatz has the bodies of the dancers blend together into a living sculpture and paints a poetic picture on the maelstrom of time.

Eine Produktion von Musée de la danse / Vertrieb: Centre chorégraphique national de Rennes et de Bretagne (2017)

Mit Dank an Amélie-Anne Chapelain, Julie Cunningham, Mani Mungai, Jolie Ngemi, Sandra Neuveut, Marlène Saldana, Le Triangle – cité de la danse, Charleroi Danses - Centre chorégraphique de la Fédération Wallonie- Bruxelles, P.A.R.T.S., Archivio Alighiero Boetti and Fondazione Alighiero e Boetti; Chiara Oliveri Bertola / Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea
Uraufführung am 14. September 2017, Volksbühne, Berlin (Tempelhof)

CRASH PARK – DAS LEBEN EINER INSEL

PHILIPPE QUESNE

Di, 14. Juli 2020, 19.30h
Opernhaus

Musiktheater (Nanterre)
100 Minuten, keine Pause
Keine Sprachkenntnisse erforderlich
Preise G 8,50€ - 33€

Konzept, Regie,

Bühne:

Philippe Quesne,
Assistenz: François-
Xavier Rouyer,
Kostüme: Corine
Petitpierre, Musik:
Pierre Desprats,
Licht: Thomas Laigle,
Mickael Nodin, Ton:
Samuel Gutman,
Technische Leitung:
Marc Chevillon,
Bühne: Joachim
Fosset, Dramaturgi-
sche Mitarbeit:
Camille Louis, Video:
César Vayssié,
Videoassistenz:
Małgorzata Rabczuk,
Bühnenbau, Ausstat-
tung, Requisiten:
Ateliers Nanterre-
Amandiers



Kurzeinführung 30
Minuten vor Vorstel-
lungsbeginn im
Oberen Foyer



Für Kinder ab 8 Jahren
geeignet

Wir leben in einem weltumspannenden Katastrophen-Park, in dem alles nach und nach in die Brüche geht: das Ethos der Aufklärung, die Fortschritte der Wissenschaft, die Wirtschaft, die ohnehin anfällig für Katastrophen ist, humanistische Ideale und schließlich der Mensch selbst. Doch was wäre, wenn dieser Crash nicht das schicksalhafte Ende der Menschheit bedeutet, sondern einen Neuanfang? In seiner von den Erzählungen Jules Vernes inspirierten Robinsonade »Crash Park« lässt der französische Bühnenbildner und Regisseur Philippe Quesne die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes auf einer unbewohnten Insel eine neue Heimat finden. Wunderbar skurril, melancholisch, humorvoll und mit viel Liebe zum Detail erzählt Quesne in »Crash Park« von der Herrlichkeit und den Verfehlungen des Menschen und lässt die Frage offen, ob hier ein schicksalhafter Schlusspunkt erreicht ist oder ob Utopien wahr werden.

In his robinsonade »Crash Park«, Philippe Quesne has the survivors of a plane crash find a new home on a desert island. But it is not long before the beautiful paradise becomes an extremely dubious place where strange things happen. Wonderfully bizarre, melancholic, humorous, and with great care to detail, Quesne expounds on the magnificence and the misdeeds of humankind in »Crash Park« and leaves the question unresolved as to whether a fateful ending has been reached or utopias have become a reality.

Eine Produktion von Nanterre-Amandiers mit Unterstützung der Fondation d'entreprise Hermès im Rahmendes Programms »New Settings« in Koproduktion mit Théâtre National de Bretagne (Rennes), HAU Hebbel am Ufer (Berlin), Onassis Cultural Center (Athen), Münchner Kammerspiele. Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

BEYOND BORDERS

HAZ'ART TRIO

Di, 14. Juli & Mi, 15. Juli 2020, 20.00h
Studio, Werkhaus

Film mit Livemusik (Tunis, Mannheim)
75 Minuten, keine Pause
Deutsch & Englisch
18€ / 10€



Projektionen:
Barnaby Vardigans,
Technik: Erick
Martínez

Mit: Fadhel Boubaker
(Oud), Niko Seibold
(Alt- und Sopransaxo-
phon, Effekte),
Jonathan Richter
(Kontrabass), Dominik
Fürstberger (Schlag-
zeug, Effekte)

☾ Weitere musikalische
Grenzüberschreitungen
zwischen Orient
und Okzident
unternimmt Ghalia
Benali, die im
Anschluss an die
Vorstellung vom
15. Juli im Theatercafé
eine musikalische
Lesung hält. (S. 35)

Das Haz'art Trio war die Band-in-Residence des diesjährigen Musiksalons am NTM – ein Versuch, der bald zum großen Erfolg wurde. Kein Wunder: Die Musiker um den tunesischen Oud-Spieler Fadhel Boubaker entwickeln seit Jahren eine eigene Idee vom Zusammenwachsen orientalischer und westlicher Musikkulturen. Beim Enjoy Jazz-Festival 2019 stellten sie ein neues musikalisch-filmisches Konzept vor, das die Band gemeinsam mit Eduardo Serrano und Klara Hoskova entworfen hat und nun für den »Mannheimer Sommer« weiterentwickeln wird.

Der Film beginnt im Jahr der als »Arabischer Frühling« bekannt gewordenen Jasminrevolution und zeigt eine Geschichte von gemeinsamen Erlebnissen, Freundschaft und der Vertiefung transkultureller Verständigung. Ergänzt werden die atmosphärischen Aufnahmen auf einer zweiten Leinwand mit Interviews, die Fragen nach kultureller und musikalischer Identität stellen. Perfekt synchron dazu spielt die Band ein ineinander übergehendes Set aus ihren groovendsten, mitreisendsten Stücken.

Eine faszinierende Verschmelzung von Reisebericht, Dokumentarfilm und Livemusik.

The Haz'art Trio was the band in residence at the NTM's Music Salon this year. It was an experiment that soon became a great success. And it's no wonder: The musicians led by tunisian oud player Fadhel Boubaker have spent years developing their own concept of the convergence of oriental and western musical cultures. At the »Mannheim Summer«, they will present a cinematically documented journey through the Middle East that takes on ever changing narrative forms with the aid of cleverly devised real time editing technology. The band will play a set of their grooviest and most thrilling pieces in perfect synchronization with the video imagery, blending each tune into the next.

Eine Produktion von Enjoy Jazz und
»Mannheimer Sommer«

WHITE LIMOZEEN



JOHANNES MÜLLER/ PHILINE RINNERT
EINE MUSIKTHEATER-PERFORMANCE FREI NACH
»MADAMA BUTTERFLY«

Fr, 17. Juli, 18.30h, Sa, 18. Juli 2020, 16.00h & 18.30h
Ballettsaal, Spielhaus NTM

Performance (Berlin)
60 Minuten, keine Pause
Deutsch & Englisch mit deutschen Übertiteln
14,40€ / 9,50€

Konzept,
Recherche: Johannes Müller, Philine Rinnert, **Regie:** Johannes Müller, **Ausstattung:** Philine Rinnert

Mit: Sarai Cole (Sopran) und Sabrina Ma (Schlagzeug)

☾
Mit Philine Rinnert, Sarai Cole und Sabrina Ma kann man am 17. Juli gemeinsam in der »Freitagsküche« essen und plaudern. (S. 21)

Die Oper ist die »große, weiße und ultra-teure Limousine des Kulturbetriebs«, sagen Johannes Müller und Philine Rinnert. Sie rollt mit einem Kofferraum voller »exotischer« Stücke in die Gegenwart, ohne vom geschärften Bewusstsein für Rassismus oder postkolonialer Theorie irgendetwas mitbekommen zu haben. Mit ihrer Praxis »farbenblinder« Besetzung gilt das Genre im Critical-Whiteness-Diskurs allerdings gleichzeitig als fortschrittlich: Aida kann im Opernalltag Kasachin sein und die Hälfte von Webers Jägerchor hat Eltern in Korea. In welchem Verhältnis stehen das historische Repertoire, die künstlerische Praxis und das Publikum?

Seit 2009 erarbeiten Johannes Müller und Philine Rinnert Musiktheaterprojekte, in denen sie sich kritisch mit der Wirkungsgeschichte von Oper beschäftigen und sie in Beziehung setzen zur Gegenwart von Pop, Unterhaltungsindustrie und Queer Culture. Anhand von Puccini's »Madama Butterfly« untersuchen sie in WHITE LIMOZEEN Erzähltechniken von Oper und die Spannung zwischen kolonialer Geschichte und Alltagspraxis.

Since 2009, Johannes Müller and Philine Rinnert have been developing musical theater projects in which they give critical consideration to the historical influence of opera and explore its relationship to contemporary pop music, the entertainment industry, and queer culture. In WHITE LIMOZEEN they make use of Puccini's »Madama Butterfly« to explore the narrative techniques of opera and the tension between colonial history and everyday practice.

Eine Produktion von »BAM! – Berliner Festival für aktuelles Musiktheater«. BAM! ist eine Initiative des ZMB – Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e. V., realisiert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, der Schering Stiftung und der Rudolf Augstein Stiftung.

INTERNATIONALER KOMPOSITIONS- WETTBEWERB

ZU »DER FREMDE« VON ALBERT CAMUS

Do, 16. Juli 20, 19.00h
Studio, Werkhaus

Wettbewerb & Publikumsdiskussion
3 Stunden, zwei Pausen
Deutsch & Englisch
18€ / 10€

Fachjury: Pamela Carter (Autorin), Cordula Däuper (Regisseurin), Stefan Dettlinger (Journalist), Jan Dvořák (Komponist), Hans Thomalla (Komponist), **Schirmherrin:** Elisabeth Maisondieu-Camus, **Moderation:** Cordula Demattio

Mit: Caroline Melzer (Sopran), Patrick Ziele (Bass), Nurit Stark (Geige), Matteo Pirola (Klavier) und den Finalistinnen und Finalisten des Wettbewerbs: Klaus von Heydenaber (Deutschland), Ehsan Khatibi und Elnaz Seyedi (Iran), Diana Syrse (Mexiko), Zesses Seglias (Griechenland), Cecilia Arditto (Mexiko), Kirsten Milenko (Australien)

Auf der Suche nach neuen Ideen im Musiktheater der Gegenwart hat das Nationaltheater Mannheim im Winter 2019 einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben, der sich an Teams aus Komponisten und Librettisten richtete und nach innovativen Konzepten für eine Kammeroper zu Camus' epochemachendem Roman »Der Fremde« (1943) fragte. Das Gewinnerteam erhält den Auftrag, Albert Camus' existentialistische Erzählung in eine abendfüllende Kammeroper zu verwandeln. Die Fülle der Ideen, die Qualität und die stilistische Vielfalt, die in rund 90 Bewerbungen aus aller Welt präsentiert wurden, hat die Vorauswahl nicht leicht gemacht.

In Anwesenheit des Publikums haben nun die sechs Finalteams am 16. Juli die Möglichkeit, ihr Konzept einer internationalen Fachjury zu erläutern und mit einem Ensemble um die Sopranistin Caroline Melzer und den Bass Patrick Ziele eine Kostprobe ihres kompositorischen Schaffens zu geben. Während die Jury kurz hinter verschlossenen Türen tagt, wird das Publikum über seinen Favoriten abstimmen und damit ebenfalls zum Jurymitglied werden. Noch innerhalb der Veranstaltung kann dann in einem spannenden Showdown das Gewinnerteam ausgerufen werden. Das in der Folge entstehende Auftragswerk soll im Rahmen des »Mannheimer Sommers« 2022 uraufgeführt werden.

In the search for new ideas in contemporary musical theater, the National Theater of Mannheim announced a composition competition for collaborative groups in the winter of 2019. The winning group will receive a commission to transform Albert Camus's existentialist novella »The Stranger« into a full-length chamber opera.

The six final collaborative teams will have the opportunity to describe their concepts to an international panel of specialist judges and to provide a sample of their compositional creations in front of an audience. The judges will select the winning team at the end of the evening.

Mit freundlicher Genehmigung der Erbgemeinschaft von Albert Camus und des Rowohlt Verlages



FIGAROS HOCHZEIT

OPER VON W. A. MOZART
DAS MANNHEIMER REPERTOIRE 2005

Fr, 17. Juli 2020, 18.00h
Opernhaus

Oper (Mannheim)
3 Stunden 40 Minuten, eine Pause
Italienisch mit deutschen Übertiteln
Preise B 13€ - 75€

Musikalische Leitung: Mark Rohde,
Inszenierung: Johannes Schaaf,
Bühne, Kostüme: Steffen Aarfing, **Licht:** Manfred Voss,
Dramaturgie: Christiane Plank-Baldauf, **Chor:** Dani Juris

Mit: Ilya Lapich (Graf Almaviva), Eunju Kwon (Gräfin Almaviva), Nikola Hillebrand (Susanna), Dominic Barberi (Figaro), Opernchor und Nationaltheater-Orchester

☾
Kurzeinführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Oberen Foyer

Figaro, der Kammerdiener des Grafen, schmiedet Rachepläne gegen seinen Herrn. Denn obwohl Graf Almaviva auf das ihm von alters her zustehende Recht der ersten Nacht (»ius primae noctis«) gegenüber seinen weiblichen Untergebenen verzichtet hat, stellt er dennoch Figaros reizender Braut Susanna nach. Figaro, der die Absichten des Grafen erkennt, schmiedet einen Racheplan, in den er auch die Gräfin eingeweiht hat, die sich mit der Untreue ihres Gatten nicht abfinden kann. Susanna soll also dem Grafen ein Rendezvous versprechen, bei dem sich allerdings der liebestolle Page Cherubino in Frauenkleidern einfinden wird ...
Mit verspieltem Optimismus inszenierte Regisseur Johannes Schaaf 2005 Wolfgang Amadeus Mozarts lebensfrohe und aufklärerische Komödie um alte Rechte und neue Probleme – ein Beitrag des Mannheimer Repertoires zum Festivalprogramm.

Count Almaviva pursues Figaro's lovely fiancée Susanna, and Figaro forges a clever plan to expose Almaviva in front of the jealous countess. Mozart's turbulent game of confusion about love, deceit, lordship, confidence, and power from the year 1786 is one of the most popular operas of all time. Director Johannes Schaaf staged a production of Wolfgang Amadeus Mozart's cheerful and progressive comedy of traditional entitlements and modern problems with playful optimism in 2005, and it will be a contribution from the Mannheim repertoire to the festival's program.

NÄCHSTE AUSFAHRT: LUNAR PLEXUS

FELIX KUBIN

Sa, 18. Juli, 15.00h, 17.00h & So, 19. Juli 2020, 11.00h
Studio, Werkhaus

Elektronisches Musiktheater für Menschen ab 6 (Hamburg)
45 Minuten, keine Pause
Deutsch
13€ / 7€ / 5€



Konzeption, Komposition, Live-Elektronik: Felix Kubin, Beatboxing, **Live-Sampling:** Mark Boombastik, **Regie:** Mark Schröppel, **Bühnenraumgestaltung, Licht:** Annette ter Meulen, **Licht:** Andreas Larsmeyer, **Visuals:** Alessandra Leone, **Bühne:** Michael Göster, Andreas Kunz, **Kostüme:** Gloria Brillowska, **Konzept:** Elisa Erkelenz, **Regie-Assistenz:** Maj-Lene Tylkowski

Mit: Naama Freedman (Performance) und Streichquartett

☾
Felix Kubin spielt ein Solokonzert im »Salon des lumières« im Festivalzentrum am Do, 16. Juli, 22.00h. (S. 35)

🗣️
Für Kinder ab 6 Jahren geeignet

Felix Kubin, Mark Boombastik und ihr Streichquartett sind auf intergalaktischer Mission: Für das Plexifon, eine kosmische Musikmaschine, sammeln sie allerlei skurrile Klangerzeuger. Angeleitet von ihrem leicht verwirrten Bordcomputer Topsy fliegen sie durch das Polyversum zu Planeten aus Wasser, Spiegelwelten und Krawall-Geröll. Wenn Topsy mal nicht die richtige Ausfahrt verpasst ...

Für sein inszeniertes Live-Hörspiel lässt der Ausnahmekünstler und selbsternannte Krachpilot Felix Kubin seine elektronischen Soundcollagen und Songs auf die Werke klassischer Komponisten wie Johann Sebastian Bach, John Adams oder Charles Ives treffen und erschafft so ein verrücktes musikalisches Universum, das zu ergründen viel Spaß bereitet.

Schließlich lautet seine Antwort auf die Frage, ob er an Aliens glaubt: »Warum sollte es sie nicht geben? Uns gibt's ja auch. Für die Aliens da draußen sind wir natürlich auch Aliens. Ich glaube allerdings, dass sie andere Musik hören.«

Exceptional artist and self-proclaimed »noise pilot« Felix Kubin lets his electronic sound collages and songs converge with the works of classical composers such as Johann Sebastian Bach, John Adams, or Charles Ives for the staging of his live audio drama, thereby creating a zany musical universe that is a lot of fun to explore.

Eine Produktion der Elbphilharmonie in Kooperation mit dem Ensemble Resonanz



ORCHESTER- KARAOKE

**JAN DVOŘÁK, MATTHIAS VON HARTZ,
JAN WULF**

**Sa, 18. Juli 2020, 20.00h
Opernhaus**

**Interaktive Konzertshow (Hamburg)
2 Stunden, keine Pause
16 €**

Musikalische Leitung: Jan Dvořák,
Moderation: Matthias von Hartz, **Karaoke-
maschine:** Jan Wulf, **Choreinstudierung:**
Joe Völker, **Arrangements:** Roman
Vinuesa, Peter Häublein u.a. **Musika-
lische Assistenz:**
Alexander Schweiß

Mit: Alphabet-Chor,
Stamitz-Orchester
Mannheim und
Mitgliedern des
Nationaltheater-
Orchesters

☾
Es gibt eine Live-
Übertragung ins
Open-Air-Kino im
Festivalzentrum.
(S. 25)

Wer Andy Warhols berühmte »15 Minutes of Fame« noch nicht voll hat, sollte sich dieses Konzert-Spektakel nicht entgehen lassen. Wo, wenn nicht bei der »Orchesterkaraoke«, bekommt man schließlich die Chance, mit einem groß besetzten Sinfonieorchester und Chor das Publikum singend zu verzaubern? Das Prinzip des Projekts ist einfach: Das Orchester übt aktuelle Hits und Klassiker der Rock- und Popgeschichte ein, Besucher wählen daraus aus und singen sie mit sinfonischer Begleitung. In der vergangenen Spielzeit hat dieses Kultformat tausend Zuschauer ins Nationaltheater Mannheim gelockt und zu frenetischen Gesängen hingerissen. Warum also sollte man diese Veranstaltung nicht zur Tradition werden lassen? Sicherheitshalber übertragen wir diesmal auch live ins Festivalzentrum – damit die Plätze nicht knapp werden.

If you haven't used up all 15 minutes of Andy Warhol's famous »15 minutes of fame« yet, you shouldn't miss this concert spectacle. After all, where do you have the opportunity to enchant the audience by singing along with a large symphony orchestra and choir if not at »Orchestra Karaoke«? This cultural format attracted thousands of visitors to the National Theater Mannheim last season and inspired them to engage in energetic vocal performances. So why not make this event a tradition?

Eine Produktion des »Internationalen Sommerfestivals«, Kampnagel, Hamburg

**PROGRAMM
SCHWETZINGEN**

LANDSCHAFTS- MUSIK

WANDELKONZERT IM SCHLOSSPARK

So, 12. Juli 2020, 15.00h-18.00h
Schlosspark Schwetzingen

Konzert-Parcours

3 Stunden

Eintrittspreise Schlosspark



Gestaltung und Organisation:

Dramaturgie der Oper
am NTM mit
Evangelia Tsogka und
Lena Stojšić

Mit: Bands und
Ensembles aus dem
Nationaltheater-
Orchester und darüber
hinaus.



Im Anschluss lädt
Daniel Cremer mit
Musik von Mozart zum
gemeinsamen Tanzen
ins Schloss:
»Nachtmusik«. (S. 68)

Der Garten ist ein Sehnsuchtsort der Menschheit. Er gilt als Spiegel der Seele, als Abbild der Welt in ihrer Ordnung und im Chaos, ein Ort, an dem die Widersprüche von Natur und Künstlichkeit aufgehoben scheinen. Am ersten Festivalsonntag wollen wir darum der Schönheit des Gartens frönen und ihr mit Musik huldigen. Von zahlreichen Stationen aus überfluten wir an diesem Tag den Park mit Wohlklang und laden zu einem Spaziergang, der gleichzeitig eine Reise durch die musikalischen Zeiten und Genres ist. Wie könnte man sich an einem Sonntag noch besser erholen und erbauen?

The garden is a place where humanity longs to be. It is considered to be a mirror of the soul, a reflection of the world in its order and in chaos, a place where the contradictions of the natural and the artificial seem to disappear. That's why we want to indulge in the beauty of the garden and honor it with music on the first Sunday of the festival. On that day, we will immerse the park in melodious sound from numerous locations and visitors can go for a stroll through musical ages and genres. What better way to spend a Sunday unwinding and reinvigorating oneself?

NACHTMUSIK



**DANIEL CREMER,
BLÄSERPHILHARMONIE MANNHEIM
MOZART DANCE EXPLOSION**

**So, 12. Juli, 18.00h, Di, 14. Juli & Mi, 15. Juli 2020, 21.00h
Schloss Schwetzingen, Mozartsaal**

Mozart zum Mittanzen (Berlin)

90 Minuten, keine Pause

Deutsch

14,50€ / 9,50€

**Konzept, Regie,
Performance:** Daniel
Cremer, **Dramaturgie:**
Ruth-Maria Zapf

Mit: Daniel Cremer,
Tanzsolisten,
Tanzbegeisterten
und der
Bläserphilharmonie
Mannheim unter der
musikalischen
Leitung von Miguel
Ercolino.

Kennen Sie diesen Moment? – Sie sitzen im Konzert-
haus, die ersten Takte von Mozarts Jupitersinfonie
erklingen und Ihre Hände beginnen unwillkürlich
zu zucken, die Füße wippen unkontrolliert im
Rhythmus und am liebsten würden Sie einfach
aufspringen und lostanzen?
Genau dazu haben Sie bei »Nachtmusik« die Gelegen-
heit: Die Mannheimer Bläserphilharmonie spielt mit
Mozart-Melodien von der »Kleinen Nachtmusik« bis
»Don Giovanni« im wahrsten Sinne des Wortes zum
Tanz auf.

Aber keine Sorge, dabei sind keine vorgegebenen
Tanzschritte à la Menuett gefragt, sondern der
Regisseur, Performer und Livekünstler Daniel
Cremer lädt in seiner interaktiven Performance
dazu ein, Mozarts Musik nicht nur mit den Ohren,
sondern mit dem ganzen Körper zu »hören« und
durch sich hindurchfließen zu lassen. Cremer
bezieht dabei rituelle Bewegungen und Traditions-
tänze ebenso in den Abend ein wie den noch eher
jungen Tanzstil des »Voguing« - ein vom Laufsteg
inspirierter Posen-Tanz, der in den 80er Jahren in
der queeren Subkultur New Yorks entstanden ist.
Dafür kooperiert er sowohl mit Tanzbegeisterten
aus der Region als auch mit professionellen Perfor-
mance-Künstlern. Ein Abend, der Mozart von Kopf
bis Fuß erlebbar macht.

*The Mannheim Philharmonic Brass Ensemble will
accompany the dance in the truest sense with Mozart
melodies from »Eine kleine Nachtmusik« to »Don
Giovanni«. In his interactive performance, director and
performer Daniel Cremer invites the audience to »hear«
Mozart's music not only with their ears but with their
entire bodies, and to let the music flow through them.
In the process, Cremer incorporates ritual movements
and traditional dances as well as the still rather new
dance style of »voguing« into the evening. An evening
where the audience can experience Mozart from head to
toe.*

Eine Produktion des »Mannheimer Sommer«

THE ALLEGORY OF DESIRE

**ZEFIRO TORNA, VOCALCONSORT BERLIN,
GHALIA BENALI**

**Di, 14. Juli 2020, 19.30h
Rokokotheater Schwetzingen**

Konzert (Brüssel, Berlin, Tunis)

90 Minuten, keine Pause

Verschiedene Sprachen

Preise G 8,50€ - 33€

**Musikalische
Leitung:** Jurgen de
Bruyn

Konzertdesign:
Folkert Uhde, **Licht:**
Jörg Bittner, **Produk-
tionsleitung:** Ilka
Seifert

Mit: Ghalia Benali
(Arabischer Gesang,
Komposition), **Zefiro
Torna:** Cécile
Kempnaers (Sopran),
Annelies Van Grambe-
ren (Sopran), Jowan
Merckx (Flöten,
Percussion), Thomas
Baeté (Viola da
gamba), Jurgen de
Bruyn (Laute,
Erzlaute, Theorbe)
und **Vocalconsort
Berlin:** Verena
Gropper (Sopran),
Anne Bierwirth (Alt)
Stephan Gähler
(Tenor), Johannes
Klügling (Tenor),
Jakob Ahles (Bass)

☾
Ghalia Benali tritt am
Mi, 15. Juli, 21.30h auch
im Salon des lumières
im Festivalzentrum
auf. (S. 35)

☾
Auch das Haz'art Trio
reist in »Beyond
Borders« zwischen
den musikalischen
Welten. (S. 52)

»Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes; denn deine Liebe ist lieblicher als Wein. Es riechen deine Salben köstlich; dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe, darum lieben dich die Mädchen.« – So lautet der Beginn des Hoheliedes Salomons, dem einzigen erotischen Gedicht, das unerfindlicher Weise Eingang in die Bibel gefunden hat.

Es inspiriert das Vocalconsort Berlin, das belgische Musik-Ensemble Zefiro Torna und die tunesische Ausnahmesängerin Ghalia Benali zu einem außergewöhnlichen Konzertprojekt, das Hohelied-Vertonungen aus fünf Jahrhunderten traditionellen und zeitgenössischen arabischen Liedern gegenüberstellt. In »Allegory of Desire« treffen Werke der Meister der Renaissance und des Barock wie Claudio Monteverdi, Johann Christoph Bach, Dietrich Buxtehude, Orlando di Lasso und Heinrich Schütz auf Neukompositionen von Ghalia Benali, Abdalla Ghoneem und neu interpretierte, traditionelle arabische Lieder.

Allen Werken ist gemein, dass in ihnen die Liebe als Allegorie für etwas Anderes steht: Spiritualität, Verlangen, Intimität, Nostalgie. Eine einzigartige Hörerfahrung zwischen Abend- und Morgenland.

»The Allegory of Desire« is an international concert project that brings together the Berlin Vocal Consort, Belgian vocal-instrumental ensemble Zefiro Torna, and exceptional Tunisian singer Ghalia Benali. The artists have assembled a program inspired by the Old Testament verses that juxtaposes musical settings of the Song of Solomon from five centuries with traditional and contemporary Arabian songs.

MOZART: REQUIEM

2. KAMMERAKADEMIE DE DDER

Mi, 15. Juli & Do, 16. Juli 2020, 19.30h
Rokokotheater Schwetzingen

Konzert

60 Minuten, keine Pause

Latein

Preise G 8,50€ - 33€



Musikalische Leitung: Alexander Soddy, **Chor:** Dani Juris

Mit: Estelle Kruger (Sopran), Jelena Kordić (Mezzosopran), Juraj Hollý (Tenor), Bartosz Urbanowicz (Bassbariton), Opernchor und Nationaltheater-Orchester

☾
Im Anschluss an die Vorstellung am 15. Juli lädt Daniel Cremer mit Musik von Mozart zum gemeinsamen Tanzen in den Mozartsaal: »Nachtmusik« (S. 68)

☾
Mozarts Requiem ist auch im Tanzabend »10000 Gesten« von Boris Charmatz zu hören. (S. 48)

Wie viel Mozart steckt eigentlich in Mozarts Requiem? Noch heute ranken sich einige Legenden um die Totenmesse, die Mozart auf dem Sterbebett begonnen hat. Wer gab das Werk in Auftrag? Und wurde Mozart wirklich vergiftet? Die größte Frage aber, die auch noch nach knapp 250 Jahren die Gemüter erhitzt, ist und bleibt die Frage nach der Autorschaft.

Nach dem Tod ihres Mannes übergab Constanze die Arbeitspartitur zunächst an Joseph Eybler, der nach einigen Ergänzungen bereits die weiße Fahne hissen musste. Die Instrumentierung von Franz Xaver Süssmayr, Schüler Mozarts und Salieris, stand schon unter einem weit besseren Stern: Den Stil seines Meisters wusste er so gut nachzuahmen, dass noch immer gerätselt wird, welche Teile seiner Feder entsprungen sind und an welchen Stellen er den Skizzen Mozarts gefolgt ist.

Constanze war darum bemüht, die Kontroverse um die Totenmesse zu beenden, indem sie auf dem Standpunkt beharrte, ihr Mann habe das Werk vor seinem Tod so gut wie vollendet.

Unter dem historisch informierten Dirigat von Generalmusikdirektor Alexander Soddy musizieren Ensemble, Chor und Orchester des Nationaltheaters Mannheim.

How much Mozart is actually in Mozart's Requiem? To this day, numerous legends surround the funeral mass that Mozart began on his deathbed. Who commissioned the work? And was Mozart really poisoned? Anyone who hears the work forgets about these questions right away and enjoys absolutely gripping music. The ensemble choir and orchestra of the National Theater Mannheim perform under the direction of historically informed General Musical Director Alexander Soddy.

Eine Veranstaltung des NTM in Kooperation mit der Musikalischen Akademie des Nationaltheater-Orchesters Mannheim e.V.

SCHLOSS IN FLAMMEN



**FESTLICHE OPERNGALA
MIT SYNCHRONFEUERWERK**

**So, 19. Juli 2020, 20.00h
Schlosspark Schwetzingen**

**Konzertspektakel
ca. 2 Stunden
28€ - 84,50€**

**Musikalische
Leitung:** Alexander
Soddy

u. a. mit: Nikola
Hillebrand (Sopran),
Shahar Lavi (Mezzoso-
pnan), Izabela Matula
(Sopran), Andreas
Hermann (Tenor), Ilya
Lapich (Bariton) und
dem Nationaltheater-
Orchester. **Moderation:**
Chako Habekost

Pyrotechnik: Art und
Fire

Freunden von Masken-
bällen empfehlen wir
auch den »Bal des
lumières«. (S. 26)

Ein spektakulärer Festivalsausklang: Am 19. Juli werden die herrlichen Barockfassaden des Schlosses und die einzigartige Gartenarchitektur des Schlossparks Schwetzingen zur Bühne einer Konzertveranstaltung der Extraklasse!

Unter der musikalischen Leitung von GMD Alexander Soddy lassen Orchester und Solisten des Nationaltheaters Mannheim die schönsten Melodien des Opernrepertoires erklingen und auf dem Höhepunkt des Konzertes verwandeln die Feuerwerksmeister von »Art and Fire« den Nachthimmel in ein pyrotechnisches Kunstwerk.

»Schloss in Flammen« lockt bereits zum achten Mal Opernfreunde und Naturliebhaber, teilweise in grandioser Rokoko-Kostümierung, in das nächtliche Schwetzingen, wo gleichzeitig gelauscht und gespeist werden darf. Picknick kann mitgebracht werden und der schönste Tisch und die schönsten Kostüme werden von einer Jury prämiert!

»Palace in Flames« is an open-air opera gala and synchronized fireworks display at the baroque Schwetzingen palace. Under the direction of Alexander Soddy, soloists and orchestra of the National Theater Mannheim will perform the most beautiful pieces of the operatic repertoire. You are invited to bring your own picnic and to wear a rococo costume for this special event.

Eine Produktion von Yellow Concerts in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

ZEITGLEICH IM REPERTOIRE

Schauspiel, Tanz und Opernrepertoire spielen auch in der Festivalzeit. Auf dem Spielplan stehen zum Festivalprogramm passende Stücke. So entstehen interessante Kombinationsmöglichkeiten mit dem Festivalprogramm.

ISTANBUL

Theaterstück
mit Musik
von Sezen Aksu

Sa, 11. Juli, 19.30h

Ort: Schauspielhaus

In Szenen auf Deutsch und Songs auf Türkisch erzählt der Liederabend »Istanbul« von Regisseurin Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Şipal, in der Spielzeit 2016/17 Hausautor am Nationaltheater Mannheim, die Geschichte der Gastarbeiter andersherum: Klaus Gruber, ein Arbeiter aus Mannheim, sucht in Istanbul eine Zukunft für sich und seine Familie. Aber das Ankommen in der Fremde ist gar nicht so einfach. Zum Glück vermögen die wundervoll-traurigen Lieder von Sezen Aksu, der Göttin der türkischen Popmusik, das Heimweh zu lindern.

HORIZONTE

Tanzabend

Sa, 12. Juli, 18.00h

Ort: Schauspielhaus

Empfehlung: Als Doppel-Tanzabend im Paket mit »10000 Gesten« von Boris Charmatz buchbar. (S. 48)

Ob als Grenzlinie zwischen Himmel und Erde oder als Sinnbild für Sehnsüchte und Utopien – Horizonte verheißen die Möglichkeit einer Schwellenüberschreitung. Eine solche streben auch die Choreografen des zweiteiligen Tanzabends an, wenn sie sich auf eine Reise in assoziative Räume begeben, um neue »Horizonte« zu erreichen. Während Antonio de Rosa und Mattia Russo vom Künstlerteam Kor'sia für »Lucky Dragon« die Schauspielhausbühne zur Rennbahn werden lassen und die Tänzer*innen an fernöstliche Horizonte Chinas treiben, spürt der belgische Choreograf und ehemalige Tänzer des Ballets de Monte Carlo Jeroen Verbruggen in seiner Uraufführung dem Topos des verlorenen Paradieses nach.

DARK SPRING

Songoper von
Hans Thomalla

Mo, 13. Juli, 19.30h

Ort: Schauspielhaus

Hinweis: Hans Thomalla ist Jurymitglied des Internationalen Kompositionswettbewerbs. (S. 56)

Im Jahr 1891 versetzt das Drama »Frühlingserwachen« von Frank Wedekind, das eine heranwachsende Generation unter dem Druck von Leistungserwartung und sexuellen Tabus porträtiert, die Gesellschaft in Aufregung. Knapp einhundertdreißig Jahre später haben sich die Tabus verschoben, und Auflehnung hat sich in Depression verwandelt. Komponist Hans Thomalla schreibt in seiner Songoper das Drama Wedekinds aus zeitgenössischer Perspektive fort und entwickelt einen beinahe entgegengesetzten Blick auf die jungen Erwachsenen. Er entwirft das Porträt einer coolen Generation von Teenagern in einer Gegenwart des kapitalistischen Wettbewerbs, die geplagt von Sehnsüchten und Ängsten um Ausdruck ringen. Der vielfach ausgezeichnete Komponist spürt in seinem mitreißenden und zeitgemäßen Stil einem Lebensgefühl zwischen Halt- und Atemlosigkeit nach und gewährt Einblicke in eine Welt, die der älteren Generation verschlossen scheint. Mit »Dark Spring« gibt die innovative Regisseurin Barbora Horáková Joly ihr Debüt am NTM.

Ein Auftragswerk des Nationaltheaters Mannheim.

SCOUTPROGRAMM

Die Festivalscouts sind das Bindeglied zwischen Künstlern und Besuchern im Mannheimer Sommer. Ausgewählt aus einer Vielzahl von Bewerbungen, betreuen sie im Festival Künstlerinnen und Künstler, geben Einführungen und schreiben für den Festivalblog. Sie sind die guten Geister des Festivals! In Workshops und Vorträgen bekommen sie im Gegenzug wertvolle Einblicke in die künstlerische Produktionen.

Wir danken den Mannheimer Gastfamilien für die Beherbergung der Scouts.

FESTIVALBLOG

Der Alphabet-Blog der Oper wird im Juli zur digitalen Heimat des Festivals. Hier bekommen Sie Hintergrundinformationen zu allen Produktionen. www.alphabet-oper.de

TEAM

Opernintendant: Albrecht Puhlmann, **Operndirektor:** Marwin Wendt, **Künstlerische Leitung Mannheimer Sommer:** Jan Dvořák, **Künstlerische Leitung Festivalzentrum und »Jenseits des Serails«:** Thomas Fiedler, **Festival-dramaturgie:** Julia Warnemünde, **Dramaturgie:** Cordula Demattio, Dorothea Mildemberger, Ruth-Maria Zapf, Lena Stojšić, **Künstlerische Produktionsleitung:** Jakob Kotzerke (Mannheim), Theresa Willeke (Schwetzingen), Evangelia Tsogka (Konzerte), **Marketing und Kommunikation:** Christoph Bader/Isabelle Winter (Leitung), Maike Fischer, Carina Frey, Evelyn Kreb (Projektleitung), **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** N.N. (Leitung), Maik Dessauer, **Fundraising:** Judith Völkel (Leitung), Liv Nickel, **Technische Produktionsleitung:** Niels Sonnemann, David Funda, Pascal Gehrke (Mannheim), Michael Friebele (Schwetzingen), **Leitung der Werkstätten:** Thomas Busse, Bernd Oberle, Christian Thurm, Regina Silbereis, **Leitung Licht und Lichtgestaltung des Festivalzentrums:** Nicole Berry, **Gestaltung Festivalzentrum:** Eylien König mit der Operndramaturgie und den Gewerken des NTM, **Regie- und Produktionsassistentz:** Daniel J. Farrimond, Victoria Stevens, Maren Schäfer, Alexander Schweiß, **Assistenz Festivalbüro:** Franziska Berlitz



Ein atemberaubend schönes Erlebnis: die Festlichen Opernabende im Nationaltheater.

Die BW-Bank ist in Baden-Württemberg fest verwurzelt und kennt Land und Leute. Deshalb ist es uns wichtig, kulturelle Veranstaltungen vor Ort tatkräftig zu unterstützen. Mit Begeisterung engagieren wir uns daher für die Festlichen Opernabende mit internationalen Stars

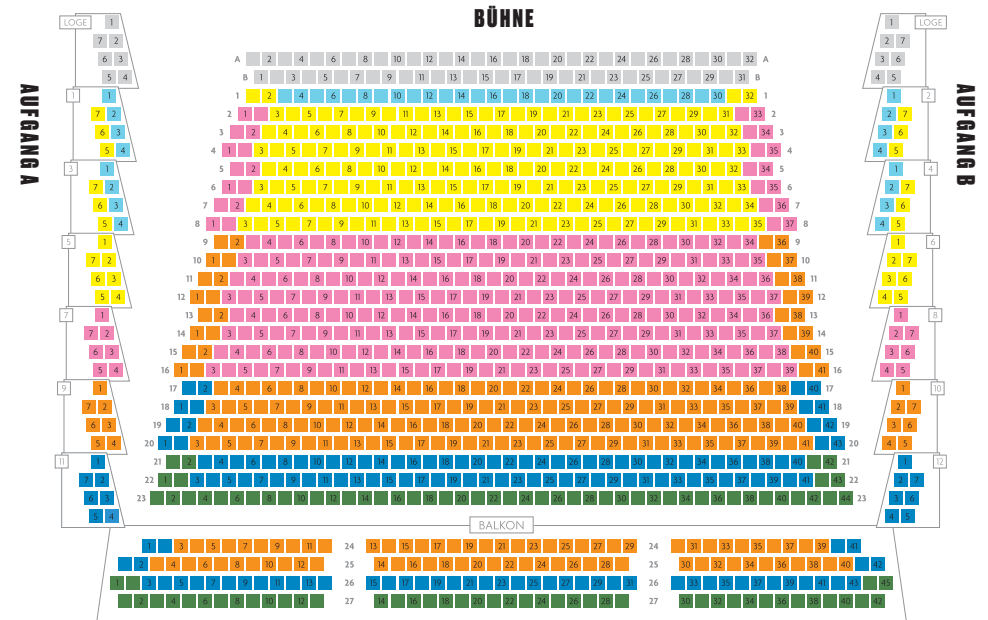
und aufstrebenden Talenten am traditionsreichen Nationaltheater Mannheim. Das Vierspartenhaus repräsentiert die ganze Welt der modernen Oper – sowohl mit klassischen Werten als auch mit zukunftsorientiertem Engagement. www.bw-bank.de

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

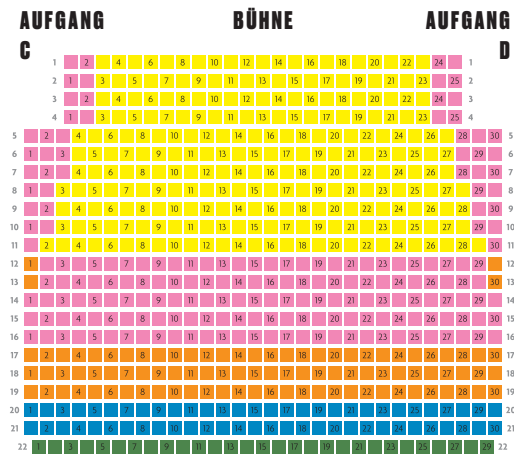
BW BANK

SERVICE

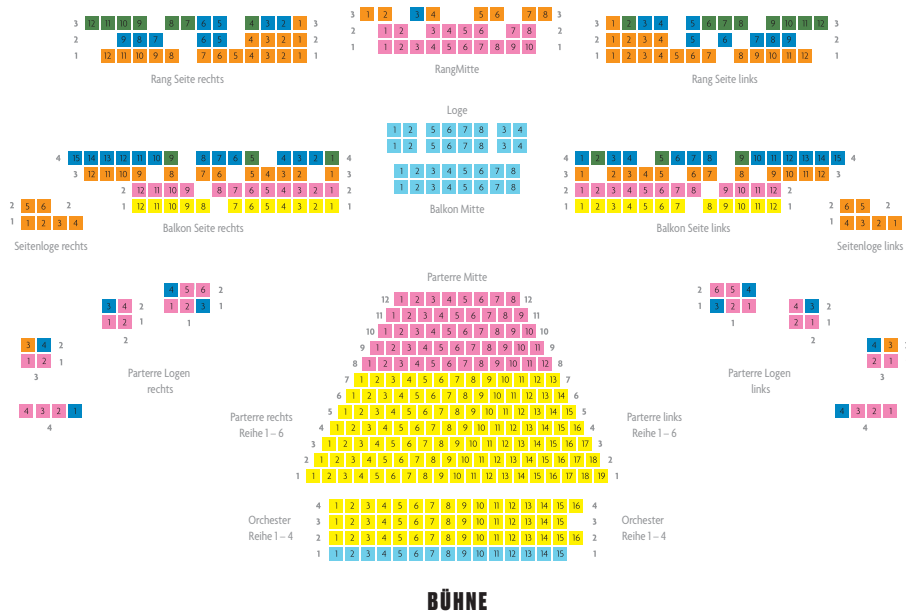
Saalplan Opernhaus



Saalplan Schauspielhaus



Saalplan Rokokotheater Schwetzingen



BÜHNE

FESTIVAL-RABATT

Beim Kauf von Karten für vier verschiedene Veranstaltungen im Festival erhalten Sie 20% Rabatt.

KOMBI-TICKET TANZ

Für die Tanz-Vorstellungen »Horizonte« und »10000 Gesten« am So, 12. Juli können Sie ein Kombi-Ticket mit 10% Ermäßigung erwerben.

PREISKATEGORIEN

	BEYDNA	WAR SUM UP	CRASH PARK UND 10.000 GESTEN	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	FIGARO
IA		59 €		95 €	75 €
I	28,50 €	43 €	33 €	71 €	55 €
II	24,50 €	36 €	27,50 €	61 €	45 €
III	18 €	29 €	21,50 €	46 €	35 €
IV	14 €	20 €	16 €	33 €	25 €
V	7 €	12 €	8,50 €	19 €	13 €

SPIELSTÄTTEN

- NATIONALTHEATER MANNHEIM**
 Opernhaus, Schauspielhaus, Ballettsaal, Festivalzentrum
 Adresse Am Goetheplatz, 68161 Mannheim
- STUDIO WERKHAUS, TRANSPORTZONE WERKHAUS**
 Adresse Mozartstraße 9-11, 68161 Mannheim
- SCHLOSS UND SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN**
 Adresse Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen
 Parken Am alten Messplatz, in 300m Entfernung, sind 150 kostenpflichtige Parkplätze für PKWs vorhanden und fünf kostenlose Parkplätze für Reisebusse.
Eintrittspreise Schlossgarten Schwetzingen
 Erwachsene 7 €
 Ermäßigt 3,50 €
 Familienkarte 17,50 €
 Gruppen (ab 20 Personen) pro Person 6,30 €

VORVERKAUF

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE AM GOETHEPLATZ

Mo. bis Sa. 11.00–18.00h

Außerdem an allen Vorstellungstagen 18.00–20.00h
sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefonzeiten

Mo. bis Fr. 9.00–19.00h, **Sa.** 9.00–13.00h

Kartentelefon 0621 1680 150

Kartenfax 0621 1680 258

E-Mail nationaltheater.kasse@mannheim.de

Online unter www.nationaltheater-mannheim.de

VORSTELLUNGSKASSE STUDIO (MOZARTSTR. 11)

An allen Vorstellungstagen jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

KUNDENFOREN DES MANNHEIMER MORGEN

Mannheimer Morgen P 3, 4–5, 68161 Mannheim

Südhessen Morgen Hauptstraße 20, 68526 Ladenburg

Bergstraße Anzeiger Rodensteinstraße 6, 64625 Bensheim

Schwetzinger Zeitung Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Öffnungszeiten unter www.morgenweb.de

ERMÄSSIGUNGEN IM NTM UND IM ROKOKOTHEATER SCHWETZINGEN

Schüler und Studierende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende

bis 27 Jahre und Sozialpassinhaber: 25%

Abonnenten des Nationaltheaters Mannheim: 25%

Mitglieder des SWR2-Kulturservice: 10 %

ÜBERNACHTUNG

Das 4-Sterne-Superior Dorint Kongresshotel Mannheim, nur wenige Gehminuten vom NTM entfernt, bietet für die Gäste des Festivals eine Sonderrate an:

Gültig Freitag, Samstag und Sonntag

€ 90,00 Einzelzimmer oder Doppelzimmer Standard

Gültig von Montag bis Donnerstag

€ 120,00 Einzelzimmer Standard / € 149,00 Doppelzimmer Standard

Alle Preise verstehen sich auf Anfrage und nach Verfügbarkeit und beinhalten die MwSt., das reichhaltige Frühstücksbuffet sowie gratis WLAN.

Die Raten sind buchbar unter Tel. 0621/ 1251-922 oder 923

oder info.mannheim@dorint.com, jeweils unter dem Buchungscode:

Mannheimer Sommer 2020.

STIFTUNG NATIONALTHEATER MANNHEIM

Der Kreis der Stifter am Tag der Eröffnung des »Mannheimer Sommer 2020«

Gitti und Heinz Bauer, Hans und Inge Bichelmeier, Ludwig Born, Ursula und Prof. Dr. Helmut Determann, Eckart Diedrichs und Petra Diedrichs-Gern, Sigrid und Prof. Dr. h.c. Viktor Dulger, Brigitte und Rolf Enders, Karin und Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser, Dr. Jutta und Prof. Dr. Michael Frank, Lilo und Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs, Sascha und Richard Grimminger, Juliane und Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hahn, Dr. Marianne Häfner, Heide und Dr. Karl Heidenreich, Prof. Eva Knudsen, Karl Kohler, Elke Kohler-Schweyer, Christina und Karl Otto Limbourg, Prof. Dr. Norbert Loos, Regina und Franz Peter Manz, Mizi und Claus Michael, Reiner Möwald, Helga und Alfred Müller, Pia Müller, Rainer Adam Müller, Dr. Sibylle Schiebel-Bergdolt, Dr. Christa Schmidt-Maushart und Prof. Dr. Jörg Schmidt, Beate R. und Christina D. Schmidt, Dr. H. Jürgen Schrepfer, Brigitte und Prof. Dr. Jürgen F. Strube, Heinrich Vetter, Lotte Wiest

BASF SE, Bilfinger SE, BWK Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Stuttgart, Dresdner Bank Mannheim, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V., Fuchs Petrolub SE, Horst und Eva Engelhardt-Stiftung, Institut für Klinische Pharmakologie Professor Dr. Lücker GmbH, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Landesbank Baden-Württemberg, Lochbühler Aufzüge GmbH, Mannheimer Versicherung AG, Mediengruppe Dr. Haas GmbH, Sparkasse Rhein Neckar Nord, Südzucker AG, Verein der Mannheimer Wirtschaft zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.

Die Stiftung Nationaltheater verfolgt folgende Zwecke:

- Die ideelle und finanzielle Förderung von Projekten und Maßnahmen des Nationaltheaters, die über den normalen Spielbetrieb hinausgehen und die überregionale Bedeutung der Schillerbühne unterstreichen
- Maßnahmen zugunsten des künstlerischen Nachwuchses

Dem Vorstand gehören an:

Dr. Georg Müller (Vorsitzender), Prof. Dr. Christof Hettich

Dem Kuratorium gehören an:

Prof. Dr. Achim Weizel (Vorsitzender), Claudia Diem, Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Frankenberg, Dr. Susanne Fuchs, Andreas Hilgenstock, Ulla Hofmann, Prof. Dr. Norbert Loos, Marc Stefan Sickel, Georg Wacker



Kontakt: Stiftung Nationaltheater Mannheim
Geschäftsstelle c/o MVV Energie AG
Frau Claudia Schmich
Luisenring 49 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 290 2274 · Fax 0621 290 2874
E-Mail c.schmich@mvv.de oder
stiftung@nationaltheater-mannheim.de
www.stiftung-nationaltheater-mannheim.de
IBAN: DE61 6005 0101 0405 178434
(Stand: Juli 2020)

HERZLICHEN DANK!

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren,
die uns den Mannheimer Sommer ermöglicht haben:

STADTMANNHEIM 



Mit freundlicher Unterstützung von:



BW BANK

Kooperationspartner



Akademie
Konzerte Nationaltheater
Operette
Musicals



Medienpartner



IMPRESSUM

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim

Opernintendant: Albrecht Puhmann

Operndirektor: Marwin Wendt

Geschäftsführender Intendant: Marc Stefan Sichel

Redaktion: Dramaturgie der Oper (Cordula Demattio, Julia Warnemünde), Jan Dvořák (Künstlerische Leitung), Evelyn Krebs (Marketing), Jakob Kotzerke (Produktionsltg. Mannheim), Theresa Willeke (Produktionsltg. Schwetzingen)

Fundraising: Judith Völkel (Leitung), Liv Nickel

Gestaltung: Lisa Hexamer/gggrafik

Druck: NINO Druck GmbH, Neustadt/Weinstraße

Redaktionsschluss: März 2020

Änderungen vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr!

BILDNACHWEISE

Asli Erdoğan: Foto von Opéra de Genève, **Festivalzentrum, Stadtmusik, Salon des lumières:** Foto von Christian Kleiner, **Voyage dans la lune:** Filmstill, gemeinfrei, **DisOrient:** Filmstill von suReal, **Freitagsküche:** Foto von Freitagsküche, **Katrin Betghe:** Foto von Gerhard Kühne
10000 Gesten: Foto von Gianmarco Bresadola
Allegory of Desire: Foto von Sebastian Bolesch
Beyond Borders: Foto von Frank Schindelbeck
Beytna: Foto von Ibrahim Dirani
Crash Park, Maulwürfe: Foto von Martin Argyroglo
Die Entführung aus dem Serail: Foto von Carole Parodi
Figaros Hochzeit: Foto von Hans Jörg Michel
Herrschaft und Knechtschaft: Foto von David Baltzer
Internationaler Kompositionswettbewerb: Foto von Lena Stojšić
Landschaftsmusik: Foto von Achim Mende
Machines of Enlightenment: Foto von Udo Siegfriedt
Mozart Requiem: Foto von Hans Jörg Michel
Nachtmusik: gggrafik
Nächste Ausfahrt Lunar Plexus: Foto von Claudia Höhne
Orchesterkaraoke: Foto von Lys Y. Seng
Schloss in Flammen: Foto von Hans Jörg Michel
War Sum Up: Foto von Marcus Witte
White Limozeen: Foto von Philine Rinnert

DO 9 JULI

ERÖFFNUNG

18.30H
Parade: Stadtmusik
Start: Wasserturm
Ende: Festivalzentrum

19.30H
Begrüßung:
Eröffnung der Ausstel-
lung DisOrient und des
Audiowalks
Festivalzentrum

20.00H
Eröffnungsrede von Asli
Erdoğan
Schauspielhaus

21.00H
Beyta
Schauspielhaus

22.00H
Konzert:
Voyage dans la lune
Festivalzentrum

FR 10 JULI

18.00 / 19.00 / 20.00 / 21.00H
Die außergewöhnlichen
Reisen des Dr. La Mettrie
Festivalzentrum

19.00H
War Sum Up
Opernhaus

21.00H
Beytna
Schauspielhaus

22.00H
Trickster Orchestra
Theatercafé

SA 11 JULI

13.00 / 15.00 / 17.00H
Phänomenologie des
Verschwindens
Kunsthalle

18.00 / 19.00 / 20.00 / 21.00H
Die außergewöhnlichen
Reisen des Dr. La Mettrie
Festivalzentrum

19.00H
Die Entführung aus dem
Serail (Premiere)
Opernhaus

19.00H
Oper umsonst & draußen
Festivalzentrum

22.00H
Bal des lumières
Festivalzentrum

SO 12 JULI

15.00H – 18.00H
Landschaftsmusik
Schlossgarten Schwetzingen

18.00H
Nachtmusik
Mozartsaal, Schwetzingen

20.30H
10000 Gesten
Opernhaus

21.30H
Tischgespräch in der
Freitagsküche:
10000 Gesten
Festivalzentrum

DI 14 JULI

17.00 / 18.00 / 19.00 / 20.00 /
21.00H
Die außergewöhnlichen
Reisen des Dr. La Mettrie
Festivalzentrum

18.30H
Eröffnung: Machines of
Enlightenment
Unteres Foyer

19.30H
Crash Park ☺
Opernhaus

19.30H
The Allegory of Desire
Rokokotheater Schwetzingen

22.00H
Beyond Borders
Studio Werkhaus

21.30H
Tischgespräch in der
Freitagsküche:
Crash Park
Festivalzentrum

22.00H
Konzert: Maulwürfe
Theatercafé

MI 15 JULI

17.00 / 18.00 / 19.00 / 20.00H
Die außergewöhnlichen
Reisen des Dr. La Mettrie
Festivalzentrum

18.00H
Machines of
Enlightenment
Unteres Foyer

19.30H
Die Entführung aus dem
Serail
Opernhaus

19.30H
Mozart Requiem
Rokokotheater Schwetzingen

20.00H
Beyond Borders
Studio Werkhaus

21.00H
Nachtmusik
Mozartsaal, Schwetzingen

21.30
Tischgespräch in der
Freitagsküche:
Entführung
Festivalzentrum

21.30H
Konzert:
Ghalia Benali
Theatercafé

DO 16 JULI

18.00H
Machines of
Enlightenment
Unteres Foyer

18.00 / 19.00 / 20.00 / 21.00H
Die außergewöhnlichen
Reisen des Dr. La Mettrie
Festivalzentrum

19.00H
Kompositionswettbewerb
Studio Werkhaus

19.30H
Mozart Requiem
Rokokotheater Schwetzingen

10 JULI – 18 JULI TÄGLICH 17H–22H
DISORIENT – MUSIKVIDEO-AUSSTELLUNG

21.00H
Tischgespräch in der
Freitagsküche:
Jenseits des Serails
Festivalzentrum

21.00H
Oper umsonst & draußen
Festivalzentrum

22.00H
Konzert:
Felix Kubin
Theatercafé

FR 17 JULI

18.00H
Machines of
Enlightenment
Unteres Foyer

17.00 / 18.00 / 19.00 / 20.00 /
21.00H
Die außergewöhnlichen
Reisen des Dr. La Mettrie
Festivalzentrum

18.00H
Figaros Hochzeit
Opernhaus

18.30H
White Limozeen
Ballettsaal, Spielhaus

20.00H
Exotismus in der Oper
Lobby, Werkhaus

22.30H
Konzert:
gamut inc
Unteres Foyer

SA 18 JULI

AB 15.00H
Familientag ☺
Festivalzentrum
(Programm siehe S. 36)

15.00 / 17.00H
Nächste Ausfahrt: Lunar
Plexus ☺
Studio, Werkhaus

16.00 / 18.30H
White Limozeen
Ballettsaal, Spielhaus

18.00 / 20.30H
Projekt Entführung
Transportzone, Werkhaus

20.00H
Orchesterkaraoke
Opernhaus

20.00H
Oper umsonst & draußen
Festivalzentrum

22.00H
Abschlussparty
Festivalzentrum

SO 19 JULI

11.00H
Nächste Ausfahrt: Lunar
Plexus ☺
Studio, Werkhaus

12.00H
Projekt Entführung
Transportzone, Werkhaus

20.00H
Schloss in Flammen
Schlosspark Schwetzingen

**EUROPÄISCHES FESTIVAL
FÜR MUSIK UND THEATER
VON MOZART BIS HEUTE**

09 – 19

07 2020
